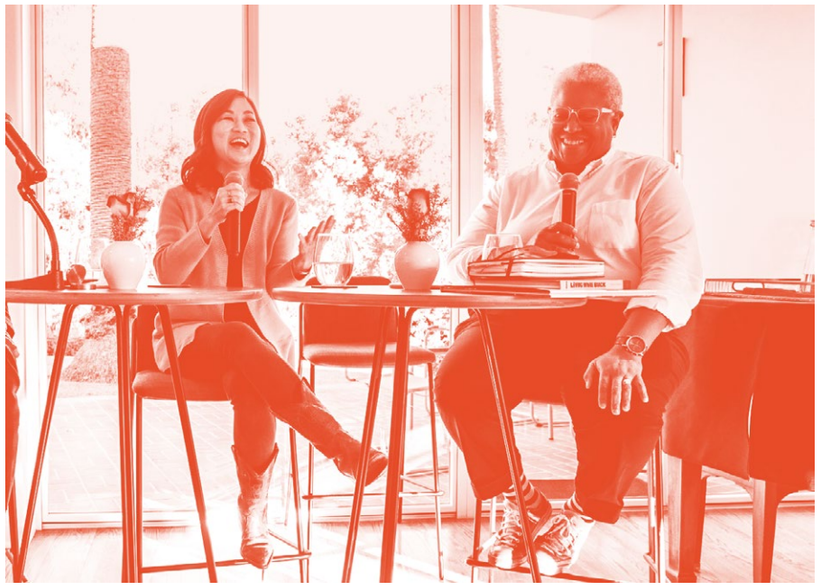
VA • TMH

# Villa **Aurora**
# **Thomas Mann** House

Jahresbericht
**2023**

Villa **Aurora**
**Thomas Mann** House
**VATMH** Berlin



→ S. 46

→ S. 54

→ S. 27



# Inhalt

4 → Jahresrückblick **2023**
→ Wir über uns
→ Zahlen & Daten

10 → Villa **Aurora**
→ Mission Statement
→ Stipendiat:innen
→ Feuchtwanger Fellow
→ Berlin Fellow
→ Programm
→ Programmhöhepunkte

30 → **Thomas Mann** House
→ Mission Statement
→ Fellows
→ VATMH Distinguished Visitor
→ Programm
→ Programmhöhepunkte

48 → **VATMH** Berlin
→ Programm
→ Programmhöhepunkte

56 → Jahresabschluss
→ Team
→ Gremien
→ Impressum

→ S. 29

→ S. 45

# Jahresrückblick 2023

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen mit diesem Jahresbericht unsere Stipendiat:innen und Fellows, ihre inspirierenden Projekte sowie unser vielfältiges Kulturprogramm vorzustellen.

Grundlage für den Erfolg unserer Arbeit war es, dass wir im vergangenen Jahr erneut herausragende Stipendiat:innen und Fellows für ein Stipendium in der Villa Aurora und im Thomas Mann House begrüßen durften. Zudem ist es uns gelungen, unserer Arbeit sowohl in den USA als auch in Deutschland eine breitere Sichtbarkeit zu verschaffen.

Dafür danken wir dem gesamten Team. Alle bei uns haben mit unermüdlichem Einsatz und positiver Energie dazu beigetragen, unseren Stipendiat:innen und Fellows eine prägende Erfahrung in Los Angeles zu ermöglichen und zugleich ein großes und vielschichtiges Kulturprogramm auf die Beine zu stellen.

Treffend fasst Sophie-Charlotte Opitz ihre Zeit in Los Angeles im vergangenen Jahr zusammen: „Das Thomas Mann House ist ein pulsierender Denkort, voll von bereichernden Begegnungen und Veranstaltungsformaten, in denen zukunftsgerichtet jene Fragen in den Mittelpunkt gestellt werden, die schon Thomas Mann bewegt haben: Was macht eine demokratische Gesellschaft aus bzw. was sollte sie ausmachen?“

Natürlich haben die globalen Entwicklungen und Krisen uns dabei nicht unberührt gelassen. Terror, Krieg, Hass und Populismus – um nur einige Schlagworte zu nennen – haben dem vergangenen Jahr leider ihren Stempel aufgedrückt. Wir mussten beispielsweise schmerzhaft anerkennen, wie verbreitet Antisemitismus auch in Deutschland weiterhin ist. Zugleich wurde uns vor Augen geführt, wie selektiv und politisiert Empathie empfunden wird. Eine offene Debatte scheint uns in diesen polarisierten Zeiten zunehmend schwerzufallen.

All dies bestätigt uns in unserer Arbeit: Orte wie die Villa Aurora und das Thomas Mann House leisten einen Beitrag dazu, uns weiter in Richtung einer freien und menschlichen Gesellschaft zu entwickeln. Im Rahmen unserer Arbeit und unserer Programme treten wir gemeinsam mit unseren Partnern, Stipendiat:innen und Fellows weiterhin für Offenheit, gegenseitiges Verständnis und Mitgefühl in der Welt ein.

Wir danken von ganzem Herzen unseren Förderinnen und Förderern: allen voran dem Auswärtigen Amt und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, ohne deren substanzielle und großzügige Unterstützung die Residenzprogramme undenkbar wären. Ein besonderer Dank gebührt der Berthold Leibinger Stiftung, der Robert Bosch Stiftung und der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, die erneut die Thomas Mann Fellowships gefördert haben, sowie dem Goethe-Institut. Partnerstipendien in der Villa Aurora unterstützten der KunstSalon Köln, die Kunststiftung Sachsen-Anhalt, das Medienboard Berlin-Brandenburg, das Musicboard Berlin, die Senatsverwaltung Berlin sowie die Studienstiftung des deutschen Volkes.

Für diese Unterstützung sind wir sehr dankbar. Wir freuen uns auf alles, was wir gemeinsam mit Ihnen noch bewegen werden.

Markus Klimmer und Jakob Scherer

# **Wir** über **uns**

## Villa **Aurora**

Die Villa Aurora bietet Schriftsteller:innen, bildenden Künstler:innen, Komponist:innen und Filmschaffenden durch einen dreimonatigen Aufenthalt im ehemaligen Wohnhaus von Lion und Marta Feuchtwanger in Los Angeles neue Inspirationen und den Austausch mit der lokalen Kulturszene. Konzerte, Lesungen, Filmscreenings, Symposien und nicht zuletzt der jährliche Pre-Oscar®-Empfang ermöglichen den Dialog mit dem amerikanischen Publikum.

## **Thomas Mann** House

Das Thomas Mann House ist als Residenz für transatlantische Vordenker:innen und Intellektuelle ein Debattenort für die zentralen Fragen unserer Zeit. Gemeinsam mit den Fellows und Partnerinstitutionen wird ein USA-weites Netzwerk für den transatlantischen Dialog zu Themen wie Stärkung der Demokratie, Ethik im digitalen Zeitalter, Rassismus und kultureller Wandel aufgebaut.

## **VATMH** Berlin

VATMH Berlin setzt die strategischen Schwerpunkte und ebnet die finanziellen, strukturellen und organisatorischen Voraussetzungen für die beiden Residenzhäuser. Die Geschäftsstelle am Gendarmenmarkt präsentiert im Rahmen von Alumni-Arbeit und in Kooperation mit Partnerinstitutionen die Ergebnisse der Villa Aurora-Stipendiat:innen und Thomas Mann Fellows in Deutschland.

## Unsere gemeinsamen Ziele

Förderung des geistigen und künstlerischen Austausches zwischen Deutschland und den USA

Gedenken an das geistig-kulturelle Erbe des deutschen und europäischen Exils

Erhaltung der beiden Kulturdenkmäler in Pacific Palisades

# Zahlen & Daten

## Bewerber:innen für Stipendien in der VA

2022: 75

2023: 339

(Im Jahr 2022 wurden aufgrund des Corona-Backlogs nur Stipendien in der Sparte Komposition ausgeschrieben.)

## Bewerber:innen für Fellowships im TMH

2022: 71

2023: 88

## Mitglieder Villa Aurora & Thomas Mann House e.V.

81 Mitglieder: 81 Personen (2022: 83 Personen)

## Friends of Villa Aurora & Thomas Mann House

43 Mitglieder: 43 Personen (2022: 31 Personen)

## Veranstaltungen & Besucher:innen

**2022**

123 Veranstaltungen

davon **61 mit Gästen** (mit **6.129** Besucher:innen), **62 digital** und **hybrid** (mit **179.383** Views/Streams).

**2023**

124 Veranstaltungen

davon **95 mit Gästen** (mit **10.624** Besucher:innen), **44 digital** und **hybrid** (mit **21.283** Views/Streams).



## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

### Websitebesuche

2022: 148.215

2023: 496.196

### Page Impressions

2022: 719.633

2023: 2.279.874

## Presseartikel

2022: 86

2023: 163

## Social Media

### Facebook

**TMH** 3.072 Follower (2022: 2.943)

**Villa Aurora** 3.252 Follower (2022: 3.112)

### Twitter

**TMH** 4.275 Follower (2022: 3.921)

**Villa Aurora** 602 Follower (2022: 564)

### YouTube

**VATMH-Kanal** 1.437 Abonnent:innen (2022: 1.221)

### LinkedIn

**VATMH** 573 Follower (2022: 137)

### Instagram

**TMH** 2.801 Follower (2022: 2.259)

**Villa Aurora** 5.033 Follower (2022: 3.228)

### Newsletter

**VATMH** 6.905 Abonnent:innen (2022: 6.709)

# Villa **Aurora**

Die Villa Aurora, ehemaliger Exilwohnsitz des deutsch-jüdischen Schriftstellers Lion Feuchtwanger, fördert als **Künstlerresidenz** und als **Ort internationaler Kulturbegegnungen** den deutsch-amerikanischen Kulturaustausch. Die denkmalgeschützte Villa hält das Andenken an die Künstler:innen und Intellektuellen wach, die in Kalifornien während der Zeit des Nationalsozialismus **Zuflucht** fanden und einen bedeutenden Einfluss auf das Kulturleben an der amerikanischen Westküste hatten.

Jährlich vergibt die Villa Aurora Stipendien für Künstler:innen in den Sparten **Bildende Kunst, Komposition, Film und Literatur** für einen dreimonatigen Aufenthalt in Los Angeles. Weitere Stipendien werden in Kooperation mit Partnerorganisationen vergeben. Das Stipendium in Los Angeles dient der Arbeit an einem künstlerischen Projekt, der **Vernetzung mit kalifornischen Kulturschaffenden und Institutionen** sowie der Präsentation des eigenen Werkes in der Öffentlichkeit. In den fast 30 Jahren ihres Bestehens ermöglichte die Villa Aurora mehr als 450 Künstler:innen einen Aufenthalt in Los Angeles. Zusätzlich vergibt der Verein jährlich das Feuchtwanger Fellowship für Schriftsteller:innen und Journalist:innen, die sich für die Meinungsfreiheit in ihrem Heimatland einsetzen.

Allein und in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern veranstaltet die Villa Aurora ein lebendiges und vielseitiges öffentliches Kulturprogramm.

# Stipendiat:innen

## Bildende Kunst

Antje Majewski
Annika Kahrs
Nina Fischer
Maroan el Sani
Paul Hutchinson
Janine Eggert
Anke Völk
Monika Orpik
Nieves de la Fuente

## Film

Sandra Wollner
Florian Baron
Faraz Shariat
Ines Johnson-Spain
Paulina Lorenz

## Komposition

Ebow
Anna Korsun
Emre Dündar
Cathy Milliken
Sergey Khismatov

## Literatur

Lukas Rietzschel
Paula Fürstenberg

### Paul Hutchinson

Bildender Künstler | Berliner Senat

Paul Hutchinson ist bildender Künstler. In seiner fotografischen Arbeit und in seinen Texten betrachtet er gesellschaftliche Phänomene des urbanen Lebens wie zeitgenössische Jugendkultur und die Rahmenbedingungen für soziale Mobilität. Dabei changieren seine Werke zwischen Momenten der Intimität und politischem Statement; sie sind durchzogen von dem Bestreben, ein akkurates und zugleich individuelles Abbild unserer Zeit zu kreieren. Während seines Aufenthalts in der Villa Aurora entwickelte er das Künstlerportfolio *21 Poems and 16 Pictures from L.A.,* welches sich wie eine zeitgenössische Studie des Stadtlebens an der Westküste liest.

### Antje Majewski

Bildende Künstlerin | Auswärtiges Amt

Antje Majewski ist Professorin für Malerei an der Muthesius Kunsthochschule in Kiel. Als Künstlerin beschäftigt sie sich mittels Malerei, Video, Text und Performance mit anthropologischen und philosophischen Fragen. Ihr besonderes Interesse gilt der kulturellen sowie geobotanischen Migration. Oft kooperiert sie mit anderen Künstler:innen sowie ökologischen und urbanen Initiativen. Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen internationalen Ausstellungen gezeigt. In der Villa Aurora arbeitete Antje Majewski weiter an ihrem Projekt *A Journey Reversed,* einer Videoarbeit zur deutschen Emigration im 19. Jahrhundert und zu den Auswirkungen der Siedlerströme entlang der California und Oregon Trails auf die Great Plains.

### Annika Kahrs

Bildende Künstlerin | Auswärtiges Amt

Annika Kahrs ist Installations-, Video- und Performancekünstlerin. In ihrer Arbeit forscht sie an den Rändern der Musik, fragt nach ihrer kulturellen und sozialen Funktion, nach ihren kommunikativen Aspekten und ihrer formalen Beschaffenheit. Dabei spielen die Beziehung zwischen Mensch und Natur, die poetische und ästhetische Dimension von Naturwissenschaft sowie die Darstellung von Naturphänomenen eine große Rolle. Während ihres Aufenthalts in Los Angeles arbeitete sie an ihrer neuen Sound-und Videoinstallation *Gravity's Tune,* in der sie das akustische Signal, mithilfe dessen Gravitationswellen 2015 erstmals hörbar gemacht wurden, in Zusammenarbeit mit dem Komponisten Louis d'Heudières und Musiker:innen aus Los Angeles interpretiert.

# Bildende Kunst

## Nina Fischer

Bildende Künstlerin | Auswärtiges Amt

Nina Fischer ist bildende Künstlerin. Seit April 2015 unterrichtet sie die Fachklasse für experimentellen Film und Medienkunst an der Universität der Künste Berlin im Studiengang Kunst und Medien. Von 2007 bis 2010 unterrichtete sie als Associate Professor für Film- und Medienkunst an der Sapporo City University, Japan. Sie arbeitet seit 1995 zusammen mit Maroan el Sani als Künstlerduo. Während ihres gemeinsamen Aufenthalts in der Villa Aurora entwickelten sie den Film *Cougar Coexistence,* welcher sich mit dem Verlust von Habitaten aufgrund des Klimawandels sowie der Notwendigkeit für neue Konstellationen von Koexistenzen auseinandersetzt. Die Dreharbeiten dazu wurden primär in der Villa Aurora und Umgebung durchgeführt.

## Maroan el Sani

Bildender Künstler | Auswärtiges Amt

Maroan el Sani ist bildender Künstler. Seit 1995 arbeitete er zusammen mit Nina Fischer als Künstlerduo. Während ihres gemeinsamen Aufenthalts in der Villa Aurora entwickelten sie den Film *Cougar Coexistence,* welcher sich mit dem Verlust von Habitaten aufgrund des Klimawandels sowie der Notwendigkeit für neue Konstellationen von Koexistenzen auseinandersetzt. Die Dreharbeiten dazu wurden primär in der Villa Aurora und Umgebung durchgeführt.

## Monika Orpik

Bildende Künstlerin | Studienstiftung des deutschen Volkes

Monika Orpik ist bildende Künstlerin. Orpiks Werke beinhalten die Zusammenarbeit mit Spezialist:innen verschiedener Disziplinen, z.B. der Komposition, Anthropologie und Linguistik, um einen Raum der Interaktion und des Wissensaustauschs zu schaffen. Sie interessiert sich für Geschichten, die in den gängigen historischen Aufzeichnungen oft ausgelassen werden, und für den Missbrauch von Klassifizierungsverfahren, der sich auf erzählerische Lücken auswirkt. Orpik arbeitet mit Fotografie, Buchgestaltung, Text und Ton und setzte sich während ihres Aufenthalts in der Villa Aurora mit dem Leben und der Person Marta Feuchtwangers auseinander. Aus ihrer Recherche resultierte der Essayfilm *Oh, to be able to speak,* welcher die Geschichte der Suche einer Frau nach einer neuen Rolle im Leben erzählt.

## Nieves de la Fuente

Bildende Künstlerin | KunstSalon Köln

Nieves de la Fuente ist bildende Künstlerin. Ihre Arbeit ist geprägt von visualisierten Erkundungen zu unterschiedlichen Themenfeldern und deren (Aus-) Wirkungen. Während ihres Aufenthalts in der Villa Aurora recherchierte sie zum Salton Sea, einem künstlichen und inzwischen ausgetrockneten See unweit von Los Angeles. Sie forschte dort zu den wirtschaftlichen Zusammenhängen (Lithiumfunde) des Sees, der Belastung seines Naturhaushaltes und insbesondere der dort lebenden indigenen Bevölkerung, den Cahuilla. Daraus entstand ihre Installation *Idling Waters,* die sich den Transformationen des künstlichen Sees widmet.

## Anke Völk

Bildende Künstlerin | Berliner Senat

Anke Völk ist bildende Künstlerin. In ihrem Bildverständnis einer gattungsübergreifenden Malerei untersucht sie die Bildgrenzen bzw. erweitert diese innerhalb des Bildes, des Bildträgers sowie des Ortes, an dem die Malerei stattfindet. Während ihres Aufenthalts in Los Angeles bewegte sie sich fast ausschließlich mit Bus und Metro durch die Stadt und ließ sich in ihrer Arbeit stark von dem Alltag ihrer Mitpassagiere inspirieren. Daraus resultierten diverse Pigmentdrucke und Malereien.

## Janine Eggert

Bildende Künstlerin | Berliner Senat

Janine Eggert bewegt sich als Künstlerin zwischen den Medien Skulptur, Installation, Druckgrafik und Video und arbeitet sowohl als Einzelkünstlerin als auch seit 2005 zusammen mit Philipp Ricklefs als Künstlerduo. Ihre Arbeiten wurden international unter anderem in Zürich, New York, Miami, London und Valencia ausgestellt. Während ihres Aufenthalts in der Villa Aurora hat sie Los Angeles viel mit dem Auto erkundet. Die urbane Landschaft mit ihren kommerziellen Strukturen, der Industrie und der Autobahnarchitektur hielt sie mit der Fotokamera und in Zeichnungen fest. Unter dem Einfluss dieser Eindrücke entstanden Skulpturen und Siebdrucke, die einen Kontrast zum Narrativ des „American Technological Sublime“ (David E. Nye) bilden.

# Film

## Sandra Wollner

Filmregisseurin und Drehbuchautorin | Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Sandra Wollner ist Filmregisseurin. Ihr erster Langspielfilm *Das unmögliche Bild* erhielt neben mehrfachen internationalen Auszeichnungen zuletzt den Preis der deutschen Filmkritik als bester Spielfilm des Jahres 2018. Ihr Abschlussfilm *The Trouble With Being Born* hatte seine Weltpremiere auf der 70. Berlinale in der Sektion Encounters und wurde mit dem Spezialpreis der Jury ausgezeichnet. Während ihres Aufenthalts in der Villa Aurora arbeitete sie weiter an ihrem nächsten Spielfilm.

## Ines Johnson-Spain

Regisseurin und Drehbuchautorin | Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Ines Johnson-Spain ist Regisseurin und Drehbuchautorin. Ihr besonderes Interesse gilt Selbstkonzepten im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft. In ihrem aktuellen Film *Becoming Black* setzt sie sich autobiografisch mit ihrer deutsch-togoischen Herkunft auseinander. In Los Angeles forschte sie in den Archiven der University of California, Los Angeles und der University of Southern California zu ihrem nächsten Filmessay, der sich mit den Nacktprotesten afrikanischer Frauen beschäftigt.

## Florian Baron

Filmemacher | Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Florian Baron ist Filmemacher. Während seines Studiums realisierte er unter anderem den Film *Radio Taxi* für ARTE und seinen Abschlussfilm *The Final Call*. In den folgenden Jahren arbeitete er in den USA an den Dokumentarfilmen *Joe Boots* und *Stress*. 2020 war Florian Baron Mitgründer der Kölner Produktionsfirma Cannery Row Films. Während seines Aufenthalts in der Villa Aurora recherchierte er zu dem Sujet seines nächsten Films, den Compton Cowboys, einer Gruppe junger Afroamerikaner:innen, die im kalifornischen Compton einen selbstorganisierten Reitstall betreiben.

## Faraz Shariat

Filmemacher | Medienboard Berlin-Brandenburg

Faraz Shariat ist Filmemacher und setzt sich in seiner Arbeit mit den Geschichten von Einwander:innen und ihrer Familien in Deutschland auseinander. Er ist Mitbegründer des Filmkollektivs Jünglinge, welches 2020 mit dem Debütfilm *Futur Drei* (bei dem Shariat sowohl als Regisseur als auch Produzent und Autor mitwirkte) internationale Aufmerksamkeit errang. Seinen Aufenthalt an der Villa Aurora unternahm er gemeinsam mit der Filmemacherin und Mitbegründerin von Jünglinge, Paulina Lorenz. Während ihrer Zeit in Los Angeles entwickelten sie einen Spielfilm, der die Safari einer deutschen Reisegruppe in die ehemalige deutsche Kolonie Namibia und die Frage nach der Verantwortung nachfolgender Generationen für das von ihren Vorfahren begangene Unrecht thematisiert.

## Paulina Lorenz

Filmemacherin | Medienboard Berlin-Brandenburg

Paulina Lorenz ist Filmemacherin. 2015 war sie Mitbegründerin des Filmkollektivs Jünglinge, das queer-feministische und postmigrantische Perspektiven in Film, Fernsehen und Populärkultur erkundet. Heute entwickelt, schreibt und produziert sie Spielfilme und Serien, wie den Kinofilm *Futur Drei* (2020). Während ihres Aufenthalts in der Villa Aurora in Los Angeles entwickelte sie gemeinsam mit Faraz Shariat einen Spielfilm, der die Safari einer deutschen Reisegruppe in die ehemalige deutsche Kolonie Namibia und die Frage nach der Verantwortung nachfolgender Generationen für das von ihren Vorfahren begangene Unrecht thematisiert.

# Komposition

## Ebow

Musikerin | Musicboard Berlin

Ebow, bürgerlich Ebru Düzgün, ist Rapperin. Erstmals Aufmerksamkeit auf sich ziehen konnte Ebow durch Guerilla-Auftritte in Waschsalons, Supermärkten oder der Straßenbahn. Heute tritt die in Berlin lebende und arbeitende Künstlerin zwar auf konventionelleren Bühnen auf, ihre Message aber bleibt provokant und politisch. Solo, aber auch als Mitglied der Gaddafi Gals, rappt sie u. a. gegen Sexismus, Rassismus und Homophobie, für eine offene, solidarische und gleichgestellte Gesellschaft. Während ihres Aufenthalts in der Villa Aurora arbeitete Ebow weiter an ihrer Musik und ließ sich dort von den Ursprüngen der Rap Community inspirieren.

## Anna Korsun

Komponistin, Performerin und Kompositionslehrerin | Auswärtiges Amt

Anna Korsun ist als Komponistin, Performerin und Kompositionslehrerin in Deutschland und international tätig. Sie komponiert für unterschiedliche Besetzungen von Solo bis Orchester, einschließlich akustischer Instrumente, Stimme, Elektronik und Klangobjekte, und arbeitet daneben auch für Projekte mit Theater, Choreografie, Videokunst und Literatur. Während ihres Aufenthalts in der Villa Aurora, welchen sie gemeinsam mit Sergey Khismatov antrat, entwickelte sie eine kollaborative Komposition für Klangobjekte aus Recyclingstoffen als Kommentar zur Klimakrise.

## Sergey Khismatov

Komponist und Multimediakünstler | Auswärtiges Amt

Sergey Khismatov wurde in St. Petersburg, Russland, geboren. Bis 2010 studierte er an der Europäischen Universität St. Petersburg und dann bis 2012 bei Prof. Moritz Eggert in München. Heute ist er als Komponist und Multimediakünstler international tätig. Während seines Aufenthalts in der Villa Aurora, welchen er gemeinsam mit Anna Korsun antrat, entwickelte er eine kollaborative Komposition für Klangobjekte aus Recyclingstoffen als Kommentar zur Klimakrise.

## Emre Dündar

Komponist | Auswärtiges Amt

Emre Dündar ist Komponist, Pianist, Improvisator und Akademiker. Als Komponist entscheidet er, welche kompositorischen Techniken er auf seine Werke anwendet, passend zu dem ästhetisch-rhetorischen Kontext, den er für die jeweilige Komposition ermittelt. Je nach kompositionsspezifischer Analyse kommen in seiner Musik verschiedene Stilrichtungen zum Einsatz, von der Polystilistik zum Serialismus, von der erweiterten Modalität zum Spektralismus oder zur traditionellen Tonalität usw. Während seines Aufenthalts in der Villa Aurora widmete er sich seiner neuen Komposition *Spoken*, für die er sich phonologischer Fakten und Daten ausgestorbener oder gefährdeter Sprachen als Ausgangsmaterial bedient.

## Cathy Milliken

Komponistin | Auswärtiges Amt

Cathy Milliken ist eine vielfach ausgezeichnete Komponistin, Performerin und Kreativdirektorin. Sie ist in vielen Genres zu Hause: Kammer- und Orchestermusik, Filmmusik, Musiktheater, Installationen und Oper. Ihre Leidenschaft gilt auch der sozialen Musikpraxis. Sie hat viele partizipative musikalische Interventionen und Werke geleitet und mitgestaltet. Während ihrer Zeit in der Villa Aurora arbeitete sie an ihrem Werk *In Speak or Octopus* (Arbeitstitel), welches auf Beobachtungen zu Repertoire und Proben des Arditti Quartet beruht.

## Literatur

### Lukas Rietzschel

Schriftsteller | Auswärtiges Amt

Lukas Rietzschel lebt als freier Autor in Görlitz. In seinen Texten beschäftigt er sich mit der Wiedervereinigung Deutschlands und den Transformationsprozessen der Nachwendezeit in der Lausitz. Er nutzte seinen Aufenthalt in der Villa Aurora, um weiter an seinem neuen Romanprojekt zu arbeiten, das den verordneten Antifaschismus in der DDR und den bereits Ende der 1970er-Jahre aufkommenden Rechtsradikalismus thematisiert.

### Paula Fürstenberg

Schriftstellerin | Auswärtiges Amt

Paula Fürstenberg ist Schriftstellerin. 2016 erschien ihr Debütroman *Familie der geflügelten Tiger.* Sie ist Mitherausgeberin des Bandes *Soll & Habitus* (2021) und hat 2022 die Gesprächsreihe „Let's talk about class" co-kuratiert. Außerdem ist sie Teil des Autor:innenkollektivs „Literatur für das, was passiert" und Vorstandsmitglied des Kunsthaus Strodehne e. V. Während ihres Aufenthalts in der Villa Aurora arbeitete sie an ihrem zweiten Roman *Weltalltage,* der 2024 veröffentlicht wurde.



# Feuchtwanger Fellow

Unser 2023 Feuchtwanger Fellow kam aus dem asiatischen Raum. Zum Schutz von ihr und ihrer Familie werden keine weiteren Angaben zur Person gemacht.

# Berlin Fellow

### Kyungmi Shin

Künstlerin | 68projects

Kyungmi Shin ist bildende Künstlerin. Sie arbeitet mit Malerei, Skulptur und Fotografie und erkundet unterschiedliche Geschichten, Identitäten und Migrationen, indem sie koloniale, kapitalistische und religiöse Expansionen und ihre globalen Auswirkungen hinterfragt. Neben zahlreichen Einzelausstellungen sind ihre Arbeiten auch Teil der ständigen Sammlungen des Los Angeles County Museum of Art (LACMA), des Getty Center und des Berkeley Art Museum and Pacific Film Archive (BAMPFA).

# Programm

Die Villa Aurora konnte nach der vollständigen Öffnung im zweiten Quartal 2022 auch im Jahr 2023 die Programmarbeit im Haus selbst und bei Partnerinstitutionen mit der gewohnten Intensität fortführen. Nach mehr als einem Jahr Programmpause konnten wir im Jahr 2023 bei insgesamt 33 Veranstaltungen über 2.600 Gäste zusammenbringen, über die Hälfte davon in den Räumen der Villa selbst. Wie in den Jahren zuvor wurden die Möglichkeiten der virtuellen Präsentationen weiterhin genutzt, was eine zusätzliche Sichtbarkeit über den Atlantik hinweg ermöglichte.

Im Mittelpunkt der Programmaktivitäten standen die Stipendiat:innen und Alumni der Villa Aurora. Zu den Höhepunkten zählte das Ausstellungsprojekt „Dialogue with Silver Lake: Metabolism of Architecture“ der Villa Aurora-Alumna Veronika Kellndorfer, bei dem wir erstmals mit dem Neutra VDL House und der Galerie Christopher Grimes Projects zusammenarbeiteten.

Diese Programme stehen beispielhaft für die enge Verbindung der Villa Aurora und ihrer Stipendiat:innen mit US-amerikanischen Künstler:innen und Institutionen. Die Basis dafür bildet ein Netzwerk langjähriger, bewährter Partnerschaften, das kontinuierlich gefestigt und erweitert wird, und mit dessen Hilfe die Villa Aurora einen festen Platz in der Kulturlandschaft der Stadt Los Angeles behauptet.

**12. Jan** AUSSTELLUNG UND FILMVORFÜHRUNG
„Subtilität, Geschmack und Intelligenz – Oskar Werner zum 100. Geburtstag“ in der Villa Aurora in Kooperation mit dem Österreichischen Generalkonsulat Los Angeles.

**10. Feb** PREVIEW UND PRESSEKONFERENZ
Frieze Projects: *Against the Edge.* Mit Kurator Jay Ezra Nayssan, Christine Messineo, Direktorin der Frieze Los Angeles und Frieze New York, und Vertreter:innen der lokalen und internationalen Presse im Rahmen der Frieze Art Fair 2023 Los Angeles. In Kooperation mit Frieze und dem Thomas Mann House.



**11. Feb** ORGEL-PERFORMANCE
Orgel-Performance der Künstlerin Kelly Akashi. In Kooperation mit Frieze Los Angeles, Del Vaz Projects und Kelly Akashi.

**13. – 18. Feb** AUSSTELLUNG
Ausgewählte Werke der Künstlerin Kelly Akashi wurden im Rahmen der Ausstellung Frieze Projects: *Against the Edge* als Teil der Frieze Art Fair 2023 Los Angeles in der Villa Aurora ausgestellt. In Kooperation mit Del Vaz Projects, dem Thomas Mann House und Frieze.

**17. Feb** MEET THE ARTISTS
Empfang für die Künstler:innengruppe der Monate Januar, Februar und März: Ines Johnson-Spain, Florian Baron, Sandra Wollner und Ebow.

**22. Feb** ↗ VIRTUELLES GESPRÄCH
Ebow als Gastreferentin beim Student Council „The Political Mandate of the Arts“. In Kooperation mit dem Thomas Mann House, Wende Museum Culver City und dublab.

**23. Feb** ÜBERSETZUNGSEVENT
*The Diaries of Franz Kafka.* Mit Kevin Vennemann, Villa Aurora-Alumnus 2008. In Kooperation mit Scripps College und Schocken Books.

**11. März** ↗ PRE-OSCAR®-EMPFANG
Pre-Oscar®-Empfang zu Ehren der deutschsprachigen Nominierten. In Kooperation mit German Films, dem Deutschen Generalkonsulat Los Angeles und Netflix.

**17. März** SCREENING
*Becoming Black* von Ines Johnson-Spain mit Moderatorin Katarina Hedrén. In Kooperation mit dem Goethe-Institut Los Angeles.

**23. März** GESPRÄCH
Artist Talk mit Villa Aurora-Stipendiatin Antje Majewski in der Villa Aurora.

**24. März** COMPOSITION WORKSHOP
Instant Composition Workshop mit William Goldstein (interne Veranstaltung in der Villa Aurora).

**6. Mai** MEET THE ARTISTS
Empfang für die Künstler:innengruppe der Monate April, Mai und Juni: Lukas Rietzschel, Faraz Shariat, Paulina Lorenz, Nina Fischer und Maroan El Sani.

## 10. Mai
FILMVORFÜHRUNG UND GESPRÄCH

Mit der ukrainischen Filmemacherin und VATMH Distinguished Visitor Dana Kavelina und Kuratorin Asha Bukojemski im Thomas Mann House. In Kooperation mit dem Thomas Mann House und Kyiv to LA.

## 24. Mai
INTERNE VERANSTALTUNG

„The Importance of Acceptance of Climate Research Findings for Political and Social Action“: Symposium mit John Krosnick, Craig Callender, Rebecca Mendez, Ursula Heise und weiteren Referent:innen. In Kooperation mit der Deutschen Botschaft, dem Deutschen Generalkonsulat Los Angeles und dem Thomas Mann House.

## 1. Juni
FILMVORFÜHRUNG UND GESPRÄCH

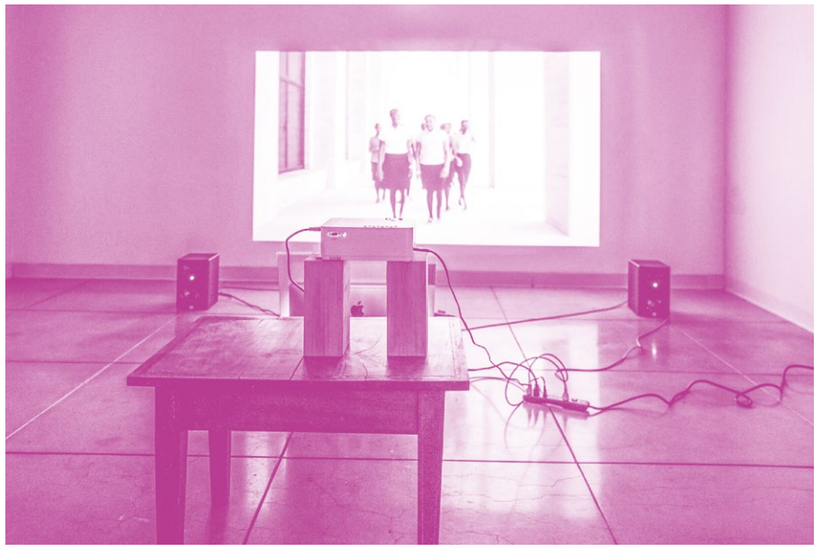
*Futur Drei* mit Faraz Shariat und Paulina Lorenz, moderiert von Byron Jose. In Kooperation mit dem Goethe-Institut Los Angeles.

## 3. Juni – 30. Juli
AUSSTELLUNG

„Dialogue with Silver Lake: Metabolism of Architecture“ mit Veronika Kellndorfer, Villa Aurora-Stipendiatin 2003. In Kooperation mit Neutra VDL House und Christopher Grimes Projects.

## 22. Juni
FILMVORFÜHRUNG UND GESPRÄCH

Mit Nina Fischer und Maroan El Sani. In Kooperation mit dem Goethe-Institut Boston.



Screening bei dem „Meet the Artists“-Empfang in der Villa Aurora im zweiten Quartal 2023.

Pre-Oscar®-Empfang in der Villa Aurora im März 2023.

## 23. Juni
FILMVORFÜHRUNG UND GESPRÄCH

*Futur Drei* mit Faraz Shariat und Paulina Lorenz. In Kooperation mit dem Goethe-Institut New York und German Films.

## 24. Juni
FILMVORFÜHRUNG UND GESPRÄCH

Mit Nina Fischer und Maroan El Sani. In Kooperation mit e-flux, New York.

## 27. Juni
FILMVORFÜHRUNG UND GESPRÄCH

Mit Annika Kahrs. In Kooperation mit 2220 Arts + Archives.

## 27. Juli
FILMVORFÜHRUNG UND GESPRÄCH

*Martha Liebermann: A Stolen Life* mit Tom Teicholz, Jordanna Gessler, Helga Schreckenberger und Holli Levitsky. In Kooperation mit dem Holocaust Museum LA und dem Thomas Mann House.

## 2. Aug
PRÄSENTATION UND GESPRÄCH

„The Origin of Value“ von Sabine Scho, Villa Aurora-Alumna 2003, mit Bob Ramirez und Lauren Bon. In Kooperation mit den Kuruvungna Springs und Metabolic Studio.

## 12. Aug
MEET THE ARTISTS

Empfang für die Künstler:innengruppe der Monate Juli, August und September: Emre Dündar, Anna Korsun, Sergey Khismatov, Monika Orpik und Nieves de la Fuente.

**7. Sept** LESUNG UND GESPRÄCH

„Multiverse and Multilinguism“ mit Tzveta Sofronieva, Villa Aurora Alumna 2005, und Gail Wronsky. In Kooperation mit White Pine Press und Beyond Baroque.

**31. Okt** PRÄSENTATION

Präsentation von Janine Eggert und Anke Völk am Otis College for Art and Design. In Kooperation mit dem Otis College for Art and Design.

**4. Nov** ↗ KONZERT

Das Kaleidoscope Chamber Orchestra spielt Kompositionen von Villa-Aurora-Stipendiatin Cathy Milliken im Rahmen des California Festival. In Kooperation mit Kaleidoscope Chamber Orchestra und California Festival.

**7. Nov** LESUNG

Lesung mit Paula Fürstenberg, moderiert von Kevin Vennemann am Scripps College. In Kooperation mit Scripps College und Kevin Vennemann.

**9. Nov** MEET THE ARTISTS

Empfang für die Künstler:innengruppe der Monate Oktober, November und Dezember: Cathy Milliken, Janine Eggert, Anke Völk und Paula Fürstenberg.

**17. Nov** ↗ LESUNG UND DISKUSSION

„Politics and Fiction: Lion Feuchtwanger’s *The Oppermanns*“ mit Joshua Cohen und Andrea Grossman, als Auftakt der Thomas Mann House-Jahreskonferenz „Arts in Times of Crises: The Role of Artists in Weakened Democracies“. In Kooperation mit USC Libraries und dem Thomas Mann House.

**29. Nov** GESPRÄCH

Feuchtwanger Fellow im Gespräch mit Kimberly Emerson. In Kooperation mit USC Libraries und Reporters Without Borders.

**9. Dez** PODIUMSDISKUSSION

Mit Marje Schuetze-Coburn und Michaela Ullmann, Herausgeberinnen von Lion Feuchtwanger, *Bin ich deutscher oder jüdischer Schriftsteller? Betrachtungen eines Kosmopoliten,* anlässlich der Veröffentlichung des Buches im Aufbau Verlag. In Kooperation mit USC Libraries.



# „The loudest possible cry against war“ – Oscarverleihung 2023

Cast und Crew des Oscar-nominierten Films *Im Westen nichts Neues* gemeinsam mit der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Claudia Roth.

Der Film ***Im Westen nichts Neues*** von Regisseur und Villa Aurora-Alumnus ***Edward Berger*** hat bei der 95. Verleihung der Academy Awards im Frühjahr 2023 beeindruckende vier Oscars gewonnen.

Neben dem Preis für den besten internationalen Spielfilm wurde der Film für die beste Kameraführung, die beste Filmmusik und das beste Szenenbild ausgezeichnet.

Die Villa Aurora hatte die Ehre, die neun Nominierungen für *Im Westen nichts Neues* im Beisein der Staatsministerin für Kultur und Medien, Claudia Roth, zu feiern. Der Regisseur Edward Berger war 2015 gemeinsam mit Nele Müller-Stöfen Villa Aurora-Stipendiat, eine Zeit, die er als prägend für seine Entwicklung und Karriere als Filmemacher beschreibt.

# Frieze Projects: *Against the Edge*

Gemeinsam mit dem Thomas Mann House war die Villa Aurora in einer erstmaligen Zusammenarbeit mit der **Frieze Art Fair** Teil des „bisher größten Programms der Frieze“(*Cultured Magazine*, 2.2.2023).

Kelly Akashi's Werk „Fractured Thigh Tooth" (2022) im Hof der Villa Aurora während der Ausstellung Frieze Projects: *Against the Edge* im Februar 2023.

Die von Jay Ezra Nayssan im Rahmen der Frieze Los Angeles Projects kuratierte Ausstellung *Against the Edge* brachte die Werke zeitgenössischer Künstler:innen in einen Dialog mit kulturellen Stätten auf der Westside. Vor diesem Hintergrund und vor dem Hintergrund der historischen Wahrzeichen unserer Häuser wurden die Werke von Kelly Akashi exklusiv in der Villa Aurora gezeigt.



# Kaleidoscope Chamber Orchestra & **Cathy Milliken**

Im Rahmen des **California Festival** veranstaltete die Villa Aurora ein Konzert mit drei Kompositionen für Gesang und Streicher von Composer-in-Residence **Cathy Milliken**. Das Kaleidoscope Chamber Orchestra, das im Salon der Villa Aurora spielte, ergänzte das Programm mit Werken von Nina Shekhar und Arnold Schönberg.

Cathy Milliken ist eine international preisgekrönte Künstlerin und Komponistin, die für ihre stimmungsvollen Instrumental- und Vokalwerke bekannt ist. Das Kaleidoscope Chamber Orchestra mit Sitz in Los Angeles, das als eines der weltweit führenden dirigentenlosen Orchester gilt, hat sich zum Ziel gesetzt, das Leben der Menschen durch aufregende und künstlerisch herausragende Konzerterlebnisse zu bereichern, bei denen die Musiker:innen selbst die Leitung übernehmen und der Kontakt zu den Bürger:innen gepflegt wird.

Villa Aurora-Stipendiatin Cathy Milliken.

# Thomas Mann House

Das Thomas Mann House in Los Angeles versteht sich als lebendiger **transatlantischer Debattenort**, an dem herausragende Persönlichkeiten und Vordenker:innen im Austausch untereinander und mit dem Gastland USA grundlegende politische, gesellschaftliche und kulturelle Gegenwarts- und Zukunftsfragen bearbeiten.

Als Residenzhaus der Bundesrepublik Deutschland ist das Thomas Mann House mit seinem **interdisziplinären Programm** dem Geiste Thomas Manns verpflichtet: Während seiner Zeit in den USA hat sich der Schriftsteller in seinem literarischen Werk sowie in Vorträgen und Essays intensiv mit den Wurzeln des Faschismus, demokratischer Erneuerung, Freiheit, Migration und Exil auseinandergesetzt.

An dieses **gesellschaftspolitische Wirken** anknüpfend, widmet sich das Thomas Mann House im Rahmen seines Fellowship-Programms den relevanten Herausforderungen unserer Zeit, indem es deutsche und amerikanische Gesprächspartner:innen aus verschiedenen Fachrichtungen, intellektuellen und künstlerischen Traditionen sowie mit unterschiedlichen politischen Ansichten in den Austausch bringt.

Von Pacific Palisades aus strahlen die Programme durch Vortragsreisen, Workshops, Wanderausstellungen, Symposien sowie durch Beiträge in Rundfunk und digitalen Medien auch in andere Bundesstaaten der USA und nach Deutschland, um **Impulse für die deutsch-amerikanischen Beziehungen** zu geben.

# Thomas Mann Fellows 2023

**Kai Hinrich Müller**
Musikwissenschaftler

**René Aguigah**
Journalist

**Sophie-Charlotte Opitz**
Kuratorin und Medienwissenschaftlerin

**María do Mar Castro Varela**
Politikwissenschaftlerin und Professorin
für Allgemeine Pädagogik und Soziale Arbeit

**Carolin Görgen**
Amerikanistin

**Nikita Dhawan**
Politikwissenschaftlerin

**Ghayath Almadhoun**
Schriftsteller

**Marlene Grunert**
Journalistin

**Maria Exner**
Journalistin

**Alice Hasters**
Autorin

**Felix Rohrbeck**
Journalist

## Kai Hinrich Müller

Musikwissenschaftler

Dr. Kai Hinrich Müller ist Mitglied am Institut für Historische Musikwissenschaft der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Darüber hinaus berät und kuratiert er internationale Forschungs- und Kulturprojekte. Weitere Tätigkeiten verbinden ihn u. a. mit dem Bauhaus-Archiv Berlin, dem WDR und diversen Konzert- und Opernhäusern. Seine Forschungsarbeiten befassen sich mit den Funktionen von Musik in gesellschaftlichen Diskursen, Strukturen des Musiklebens früher und heute, Richard Wagner und seiner Rezeption im 20. Jahrhundert sowie dem Musikleben der Zwischenkriegs- und NS-Zeit. Im Zuge seines Fellowships entstanden das Konzept und das inhaltliche Profil der Gesprächs- und Konzertreihe *Opera & Democracy,* die seit Januar 2024 in Kooperation mit amerikanischen und europäischen Institutionen durchgeführt wird. Die Reihe wurde am TMH eröffnet und kommt im Januar 2025 an der Hamburgischen Staatsoper zu ihrem vorläufigen Ende.

## Sophie-Charlotte Opitz

Kuratorin und Medienwissenschaftlerin

Dr. Sophie-Charlotte Opitz ist seit 2024 Kuratorin am Bucerius Kunst Forum in Hamburg. Zuvor verantwortete sie die künstlerische Leitung des Museums Villa Rot in Burgfrieden und war Direktorin der The Walther Collection (Neu-Ulm & New York). Ihre kuratorische Tätigkeit begann sie 2019 als Stipendiatin der Akademie Schloss Solitude in Stuttgart, woraufhin sie im Stipendienprogramm „Museumskuratoren für Fotografie“ der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung in Deutschland, der Schweiz und Großbritannien arbeitete. Neben ihrer Monografie *Bilderregungen. Die Produktionsmechanismen zeitgenössischer Kriegsfotografie* publiziert sie regelmäßig in wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Ausstellungskatalogen und Fotobüchern, insbesondere zu Aspekten kollektiver Erinnerungskulturen und internationaler Bildpolitiken. Im Rahmen des Fellowships hat Sophie-Charlotte Opitz kreative visuelle Strategien pro-demokratischer Protestbewegungen erforscht. Die Ergebnisse ihrer Arbeit wurden monatlich in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* veröffentlicht.

## René Aguigah

Journalist

René Aguigah ist Journalist. Nach einigen Jahren freier Mitarbeit als Kulturjournalist (mit Beiträgen für *taz, FAZ, Frankfurter Rundschau* u. a.) wurde er 2002 Redakteur beim WDR-Hörfunk, später bei der Zeitschrift *Literaturen.* Heute leitet er das Ressort Literatur von Deutschlandfunk und Deutschlandfunk Kultur, wo er seit 2010 arbeitet. 2013 – 2015 war er Mitglied der Jury für den Preis der Leipziger Buchmesse. Im Thomas Mann House arbeitete Renè Aguigah an einem Essay über den US-amerikanischen Autor James Baldwin. Er unternahm Recherchereisen zu diversen Schauplätzen und Gedenkstätten der Geschichte der Segregation und der Versklavung in den Staaten des Deep South, einer Region, die für Leben und Werk James Baldwins von besonderer Bedeutung war. Am Schomburg Center for Research in Black Culture in Harlem, New York, erforschte René Aguigah den Nachlass James Baldwins.

## María do Mar Castro Varela

Politikwissenschaftlerin und Professorin für Allgemeine Pädagogik und Soziale Arbeit

Prof. Dr. María do Mar Castro Varela ist Politikwissenschaftlerin und Professorin für Allgemeine Pädagogik und Soziale Arbeit mit Schwerpunkt Gender and Queer Studies an der Alice Salomon Hochschule Berlin. Ihre Forschungs- und Interessenschwerpunkte liegen in den Bereichen soziale Gerechtigkeit, digitaler Hass und Verschwörungstheorien sowie Fragen von Emanzipation. Zusammen mit Nikita Dhawan untersuchte María do Mar Castro Varela im Rahmen des Projekts „Dealing with Disenchantment: Ästhetische Aufklärung und die Kunst der Dekolonisierung“ die ambivalente Rolle von Kunst und Kunstinstitutionen innerhalb kapitalistischer und kolonialer Strukturen und erkundete, wie die politische Arbeit der Ausbildung der Vorstellungskraft ungerechte soziopolitische Strukturen und Praktiken mildern kann. Gemeinsam unternahmen sie eine Vortragsreise an die Ostküste, wo sie Diskussionen mit Akademiker:innen, Künstler:innen und Kulturschaffenden führten.

## Nikita Dhawan

Politikwissenschaftlerin

Prof. Dr. Nikita Dhawan ist die Inhaberin der Professur für Politische Theorie und Ideengeschichte an der TU Dresden. Ihre Forschungs- und Interessenschwerpunkte liegen in den Bereichen globale Gerechtigkeit, Menschenrechte sowie Demokratie und Dekolonisierung. Zusammen mit María do Mar Castro Varela untersuchte Nikita Dhawan im Rahmen des Projekts „Dealing with Disenchantment: Ästhetische Aufklärung und die Kunst der Dekolonisierung“ die ambivalente Rolle von Kunst und Kunstinstitutionen innerhalb kapitalistischer und kolonialer Strukturen und erkundete, wie die politische Arbeit der Ausbildung der Vorstellungskraft ungerechte soziopolitische Strukturen und Praktiken mildern kann. Gemeinsam unternahmen sie eine Vortragsreise an die Ostküste, wo sie Diskussionen mit Akademiker:innen, Künstler:innen und Kulturschaffenden führten.

## Carolin Görgen

Amerikanistin

Dr. Carolin Görgen ist Associate Professor für Amerikanistik an der Sorbonne Université, Paris. Nach dem Studium der Amerikanistik und Kunstgeschichte in den Niederlanden, USA und Frankreich promovierte sie 2018 an der Universität Paris-Diderot und der École du Louvre. Ihre Forschungen beschäftigen sich mit der Fotogeschichte Kaliforniens und des amerikanischen Westens. Darüber hinaus ist sie Redaktionsmitglied der Fachzeitschrift *Photographica.* Im Mittelpunkt ihres Aufenthalts am Thomas Mann House stand das Projekt „Political Ecologies of the Western Camera“. Carolin Görgen erforschte ein umfangreiches Archiv von Fotograf:innen des amerikanischen Westens, darunter gefeierte Künstler wie Carleton Watkins und Ansel Adams, aus umweltpolitischer Perspektive. In einer Gesprächsveranstaltung am Thomas Mann House erörterte sie die Geschichte und Gegenwart visueller Kulturen des amerikanischen Westens. Ein weiteres Gespräch beleuchtete die Rolle der Fotografie im Kalifornien des frühen zwanzigsten Jahrhunderts und hinterfragte die gängige Darstellung von Entdecker:innen und Künstler:innen des amerikanischen Westens vor dem Hintergrund imperialistischer Expansion.

## Ghayath Almadhoun

Schriftsteller

Ghayath Almadhoun ist ein palästinensischer Dichter, der 2008 nach Schweden und später nach Deutschland auswanderte. Er hat vier Gedichtbände auf Arabisch veröffentlicht, und seine Werke wurden in Dutzende von Sprachen übersetzt. Er kooperierte mit anderen Dichter:innen und Künstler:innen, so waren seine Gedichte unter anderem Teil der Arbeiten der US-amerikanischen Künstlerin Jenny Holzer und des deutschen Musikers Blixa Bargeld. Sein in englischer Sprache erschienener Gedichtband *Adrenalin* (Action Books, 2017) gehörte in den USA zu den SPD (Small Poetry Distribution) Poetry Bestsellers und war für den Best Translated Book Award 2018 nominiert. Seine Gedichtauswahl *Ein Raubtier namens Mittelmeer* (Arche Verlag, 2018) rangierte 2018 an der Spitze der Litprom-Bestenliste der besten ins Deutsche übersetzten Bücher. Ghayath Almadhoun arbeitete im Thomas Mann House an einem neuen Gedichtband, den seine Projektbeschreibung folgendermaßen umriss: „In meinem Gedichtband werde ich mein Schreiben als Tagebuch nutzen, um zu überleben, als Therapie, um die innere Wunde zu heilen, und ich werde die Realität, in der ich mich plötzlich befinde, in Poesie übertragen. Ich werde nach den Ursprüngen meines doppelten Exils suchen, eines staatenlosen Kindes, das in Damaskus geboren wurde und gezwungen war, aus dem syrischen Exil in ein westliches zu fliehen.“

## Maria Exner

Journalistin

Maria Exner ist stellvertretende Chefredakteurin des *ZEITmagazin.* Ihre Arbeit bewegt sich an der Schnittstelle von Journalismus, Technologie und Demokratie, und sie setzt sich für zukunftsorientierten Magazinjournalismus und innovative digitale Projekte ein. So baute sie das Ideen-Festival Z2X für unter 30-Jährige auf und war mitverantwortlich für die Gründung des vielfach ausgezeichneten Dialog-Projekts „Deutschland spricht“ sowie der Plattform „My Country Talks“, die es Redaktionen weltweit ermöglicht, persönliche Gespräche zwischen Menschen zu organisieren, die unterschiedlicher Meinung sind. Als Fellow des Thomas Mann House befasste sie sich mit der Frage, welchen Beitrag Journalismus und Medien in Zeiten technologiegetriebener Meinungspolarisierung zum Erhalt des gesellschaftlichen Zusammenhalts leisten können – und welches journalistische Selbstverständnis diesem Beitrag zugrunde liegen muss. Unter anderem im Rahmen einer Forschungsreise in die Bay Area führte sie zahlreiche Gespräche mit Expert:innen zu den gezielten Leitfragen ihres Projekts. Darüber hinaus führte sie Literaturrecherchen durch und befasste sich intensiv mit Berichten und Fachpublikationen von Organisationen und Institutionen wie MacArthur Foundation, Poynter Institute, Nieman Journalism Lab, Berkman Klein Center und Columbia Journalism School.

## Marlene Grunert

Journalistin

Marlene Grunert ist Journalistin. Nach Beginn eines Studiums der Kultur- und Theaterwissenschaften in Leipzig studierte sie in Hamburg, Paris und Berlin Jura mit Schwerpunkt Europa- und Völkerrecht. Während dieser Zeit arbeitete sie am Lehrstuhl für öffentliches Recht von Prof. Dr. Arndt Schmehl und an der Hamburger Hochschule für bildende Künste. Das Referendariat absolvierte sie am Kammergericht Berlin, mit Stationen in der Kulturabteilung des Auswärtigen Amts und beim Schriftstellerverband PEN in New York. Sie arbeitete für die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages und einen Abgeordneten, ehe sie 2016 ein Volontariat bei der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* begann. Seit 2018 ist sie dort politische Redakteurin und berichtet meistens über Rechtsthemen, oft über das Bundesverfassungsgericht. Während ihres Aufenthalts im Thomas Mann House beschäftigte sie sich mit dem Verhältnis von Kunst und Politik und insbesondere der juristischen Dimension der Debatte. Ihre Arbeit setzte sich aus den deutschen Diskussionen zum Thema sowie der amerikanischen Perspektive und den dortigen (Rechts-)Fällen zusammen. Die Erkenntnisse ihrer Recherche wurden in drei journalistischen Texten in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* veröffentlicht.

## Felix Rohrbeck

Journalist

Felix Rohrbeck ist Wirtschaftsjournalist. Sein Schwerpunkt liegt auf investigativen Recherchen, aufwändigen Reportagen und crossmedialen Geschichten. Nach seinem Studium an der Universität Hamburg arbeitete er als Projektleiter für die Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik. Anschließend volontierte er beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk (NDR) und arbeitete als Redakteur bei den Gruner + Jahr Wirtschaftsmedien (*Financial Times Deutschland*). Von 2014 bis 2019 war er Redakteur im Wirtschaftsressort der *ZEIT*. In dieser Funktion war er an der Aufdeckung des Cum-Ex-Skandals beteiligt. Er ist Mitgründer des 2020 gegründeten Medien-Startups Flip, welches sich der Recherche und Berichterstattung gegen Greenwashing und für eine nachhaltige Wirtschaft widmet. Während seines Aufenthalts im Thomas Mann House stellte sich Felix Rohrbeck eine konkrete Frage: *How to tax the rich?* Dies resultierte in Gesprächen mit kalifornischen Feuerwehrleuten und führte ihn an die Ostküste zu Veranstaltungen in Boston und Charlottesville, Virginia. Seine Recherchen über den Einfluss höherer Einkommensklassen auf das Klima wurden in einem Artikel in der *ZEIT* veröffentlicht.

## Alice Hasters

Autorin

Alice Hasters ist Autorin. Nach ihrem Journalismus-Studium arbeitete sie als digitale Formatentwicklerin und Moderatorin für u. a. *Die Tagesschau,* den RBB und den Deutschlandfunk. Seit 2016 produziert und veröffentlicht sie gemeinsam mit Maximiliane Häcke den Podcast *Feuer & Brot.* 2019 erschien ihr Debütbuch, *Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen, aber wissen sollten,* das 2020 Platz drei der *Spiegel*-Bestsellerliste erreichte. Während ihres Aufenthalts in Los Angeles forschte Hasters zu der Frage, inwiefern Tanz als gelebte bzw. nicht gelebte Praxis Schwarze, weiße und andere Identitäten prägt. Und ob Tanz ein Instrument sein kann, um Machtpositionen abzubauen und herauszufordern. Dies führte sie für Vorträge an die University of California, Los Angeles, sowie auf eine Vortragsreise an die amerikanische Ostküste, wo sie an den Goethe-Instituten in Boston und New York sowie dem Mount Holyoke College über ihre Arbeit referierte.



# VATMH Distinguished Visitor

## Dana Kavelina

Filmemacherin

Dana Kavelina wurde in Melitopol, Ukraine geboren und ist Filmemacherin und Künstlerin. Sie lebte und arbeitete in Kyjiw und Lwiw (Ukraine), bis sie aufgrund des Ukraine-Kriegs nach Deutschland flüchtete. Kavelina arbeitet vorrangig mit Animation und Video. Ihre Installationen, Malerei und Grafiken thematisieren die militärische Gewalt und den Krieg aus Gender-Perspektive. Ihre Arbeiten untersuchen die Distanz zwischen historischem und individuellem Trauma, Erinnerung und Falschdarstellung. Im Zentrum steht dabei das Opfer als politisches Subjekt. Während ihres Aufenthalts am Thomas Mann House entwickelte Dana Kavelina ihren neuen Experimentalfilm über den Holocaust in der Westukraine. Zudem zeigte sie im Rahmen einer Veranstaltung in Kooperation mit der Initiative „Kyiv to LA“ zwei ihrer Filmarbeiten und führte im Anschluss ein Gespräch mit der Künstlerin und Kuratorin Asha Bukojemsky.

# Programm

Passend zum Jahresthema „The Political Mandate of the Arts“ zogen 2023 nebst Journalist:innen, Autor:innen und Wissenschaftler:innen auch Kunstschaffende und die Kunst ins Thomas Mann House ein. Als Partner der Frieze Art Fair 2023 Los Angeles diente das Thomas Mann House im Februar als Ausstellungsfläche für Frieze Projects: *Against the Edge,* das Erzählungen über Befreiung und Kreativität sowie über Exil und Verdrängung zutage förderte. Diese Themen spiegelten sich auch in den über 66 Programmen und vielfältigen Kollaborationen mit Partnerinstitutionen und Medienpartnern wider, die in diesem Jahr ca. 1.000 Gäste für Veranstaltungen ins Haus am San Remo Drive führten. Exemplarisch dafür war die Diskussion zu „Bystanding & the Holocaust in Europe“ mit den renommierten Historiker:innen Christina Morina, Saul Friedländer und Norbert Frei. Zu den weiteren Highlights des Jahres zählte die dreitägige internationale Konferenz „Arts in Times of Crises: The Role of Artists in Weakened Democracies“, die Fortführung unserer etablierten digitalen Angebote wie der Serie *55 Voices for Democracy* und die virtuelle Veranstaltungsreihe *Student Council* zum Thema „Kunst und Politik in Krisenzeiten“.

Thomas Mann Fellow René Aguigah.

**5. Jan – 14. Dez** PODCAST

Episoden 50 bis 55 der *55 Voices for Democracy* mit Antonia Juhasz, Roberto Lovato, Teresa Bücker, Bill Wiggins, Lynne Thompson und Clint Smith. Mit einem besonderen zusätzlichen Live-Interview mit Marina Weisband im Rahmen des internationalen literaturfestivals berlin. In Kooperation mit *Los Angeles Review of Books,* dem Goethe-Institut Boston und den Goethe Pop Ups in Houston, Kansas City und Seattle.

**10. Jan** ↗ VIDEOREIHE

Episode 25 der *55 Voices for Democracy* mit einem Videostatement von Thomas Mann Fellow Andreas Reckwitz. In Kooperation mit der *Süddeutschen Zeitung,* dem Deutschlandfunk und der *Los Angeles Review of Books.*

**22. Jan** GESPRÄCH

„Rethinking the West: Promise and Crisis of a Concept“ mit Asha Bukojemsky, Phung Huynh und Joes Segal. In Kooperation mit der Universität Münster, der Carl Friedrich von Siemens Stiftung München und Wende Museum Culver City als Teil der gleichnamigen Veranstaltungsreihe.

**24. Jan** INTERNE VERANSTALTUNG

Vorstandssitzung der Los Angeles Opera im Thomas Mann House mit Dirigent James Conlon, Barbara Schönberg und einer Performance von Alaysha Fox und Lucas Nogara. In Kooperation mit L.A. Opera.

**25. Jan – 13. Dez** ↗ INTERVIEWREIHE

Virtuelle monatliche Interviewreihe mit Studierenden zum Jahresthema „The Political Mandate of the Arts“. Mit David Horvitz, Ebow, Ghayath Almadhoun, Heidi Duckler, Steven D. Lavine, Cauleen Smith, Sonali Kolhatkar, Amanda Beech, Sasha Razor, Elizabeth Ai, Joes Segal und Myriam Boulos. In Kooperation mit Wende Museum Culver City und dublab radio.

**10. Feb** PREVIEW UND PRESSEKONFERENZ

Frieze Projects: *Against the Edge* im Thomas Mann House. Mit Kurator Jay Ezra Nayssan, Christine Messineo, Direktorin der Frieze Los Angeles und Frieze New York, und Vertreter:innen der lokalen und internationalen Presse im Rahmen der Frieze Art Fair 2023 Los Angeles. In Kooperation mit Frieze und der Villa Aurora.

**13. – 19. Feb** ↗ AUSSTELLUNG

Ausgewählte Werke der Künstlerin Nicola L. wurden im Rahmen der Ausstellung *Against the Edge* als Teil der Frieze Art Fair 2023 Los Angeles im Thomas Mann House ausgestellt. In Kooperation mit Del Vaz Projects, Villa Aurora und Frieze.

## 13. Feb
↗ GESPRÄCH

„Black Feminism“ mit Thomas Mann Fellow Alice Hasters und Autorin Morgan Jerkins in New York. In Kooperation mit dem Goethe-Institut New York und 1014: Space for Ideas.

## 16. Feb
VORTRAG

Barrett Memorial Lecture von Thomas Mann Fellow Alice Hasters am und in Kooperation mit Mount Holyoke College.

## 17. Feb
↗ GESPRÄCH

„Who Can Dance?“ mit Thomas Mann Fellow Alice Hasters und Kurt A. Douglas am und in Kooperation mit dem Goethe-Institut Boston.

## 2. März
↗ GESPRÄCH

„How to Tax the Rich?“ mit Thomas Mann Fellow Felix Rohrbeck und Evan Horowitz am und in Kooperation mit dem Goethe-Institut Boston.

## 7. März
VORTRAG

„Black Germans Between Erasure and Tokenism“ – Vortrag von Thomas Mann Fellow Alice Hasters an der University of California, Los Angeles (UCLA). In Kooperation mit dem UCLA Department of European Languages and Transcultural Studies und dem UCLA Center for European and Russian Studies.

## 9. März
EMPFANG

Exklusive Abendveranstaltung mit Claudia Roth, Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, im Thomas Mann House. Mit Paul Holdengräber, Ebow u. v. m. In Kooperation mit dem Deutschen Generalkonsulat Los Angeles.

## 22. März
INTERNES GESPRÄCH

„The Biggest Tax Heist Ever“ mit Thomas Mann Fellow Felix Rohrbeck und Journalist Oliver Schröm im Thomas Mann House.

## 25. Apr
LESUNG UND GESPRÄCH

„The Poetry of Exile“ mit Thomas Mann Fellow Ghayath Almadhoun und Lan Duong. In Kooperation mit dem Max Kade Institute for Austrian-German-Swiss Studies der University of California (USC), dem USC Department of French and Italian und der USC Feuchtwanger Memorial Library.

Thomas Mann Fellows Swenja Zaremba und Rubina Zern-Breuer mit Jordan Wynne (v. l. n. r.).

## 28. Apr
LESUNG UND GESPRÄCH

„Poetry & Exile“ mit Thomas Mann Fellow Ghayath Almadhoun an und in Kooperation mit der University of California, Irvine.

## 9. Mai
↗ VIDEOREIHE

„Carpool Community Engagement – How Civil Society Shapes L.A.’s Neighborhoods: Part 1“: Video-Interviewserie mit 2022 Thomas Mann Fellows Rubina Zern-Breuer und Swenja Zaremba.

## 10. Mai
FILMVORFÜHRUNG UND GESPRÄCH

Filmvorführung und Gespräch mit der ukrainischen Filmemacherin und 2023 VATMH Distinguished Visitor Dana Kavelina im Thomas Mann House. In Kooperation mit Kyiv to LA.

## 11. Mai
INTERNE VERANSTALTUNG

„On Journalism, Technology, and Democracy“ mit Thomas Mann Fellow Maria Exner im Thomas Mann House.

## 24. Mai
INTERNE VERANSTALTUNG

„The Importance of Acceptance of Climate Research Findings for Political and Social Action“: Symposium mit John Krosnick, Craig Callender, Rebecca Méndez, Ursula Heise und weiteren Referent:innen. In Kooperation mit der Deutschen Botschaft, dem Deutschen Generalkonsulat Los Angeles und Villa Aurora.

## 13. Juni
LESUNG

„Poetry with Ghayath Almadhoun“ mit Thomas Mann Fellow Ghayath Almadhoun am und in Kooperation mit dem Goethe-Institut Washington.

## 15. Juni
GESPRÄCH

„Affective Landscapes – Photography and Cinema of the West“ mit Thomas Mann Fellow Carolin Görgen, 2021 Thomas Mann Fellow Heike Paul und Jordan Reznick, moderiert von Erin Cooney.

## 22. Juni
VORTRAG

„Ecologies of the Western Camera: Photographic Practices in Early Twentieth-Century California“ von Thomas Mann Fellow Carolin Görgen an und in Kooperation mit der Huntington Library.

## 24. Juni
WORKSHOP

Thomas Mann Fellow Ghayath Almadhoun nimmt als Referent am renommierten Summer Writing Program der Naropa University teil. In Kooperation mit Naropa University.

Johanna Burton, Snehal Desai, Kristin Sakoda, Nataki Garrett und Adam D. Weinberg (v. l. n. r.) bei der Jahreskonferenz des Thomas Mann House.



## 26. Juni
↗ VIDEOREIHE

„Carpool Community Engagement – How Civil Society Shapes L.A.'s Neighborhoods: Part 2“: Video-Interviewserie mit 2022 Thomas Mann Fellows Rubina Zern-Breuer und Swenja Zaremba.

## 7. Juli
LESUNG UND GESPRÄCH

*Künstlers in Paradise:* Buchvorstellung und Gespräch mit Cathleen Schine und Donna Rifkind im Thomas Mann House.

## 27. Juli
FILMVORFÜHRUNG UND GESPRÄCH

*Martha Liebermann: A Stolen Life* mit Tom Teicholz, Jordanna Gessler, Helga Schreckenberger und Holli Levitsky. In Kooperation mit dem Holocaust Museum LA und Villa Aurora.

## 30. Aug
VORTRAG

„I know what I'm doing: Women Photographers in the West Coast Camera-Club Environment, ca. 1900“ – Vortrag von Thomas Mann Fellow Carolin Görgen. In Kooperation mit dem Cascadia Art Museum.

## 27. Sept
VORTRAG

„Californie 1900: Circulating California's Environmental Imagination at the Paris World's Fair“ – Vortrag von Thomas Mann Fellow Carolin Görgen an der University of California, Los Angeles. In Kooperation mit dem UCLA Department of European Languages and Transcultural Studies.

## 28. Sept
PANELDISKUSSION

„Dealing with Disenchantment: Aesthetic Enlightenment & the Art of Decolonization“ mit Nikita Dhawan und María do Mar Castro Varela am und in Kooperation mit dem Goethe-Institut Chicago.

## 2. Okt
↗ PANELDISKUSSION

„Dealing with Disenchantment: Aesthetic Enlightenment & the Art of Decolonization“ mit Nikita Dhawan, María do Mar Castro Varela und Tania Bruguera am und in Kooperation mit dem Goethe-Institut Boston.

## 3. Okt
GESPRÄCH

„Learning from the Germans?“ mit Nikita Dhawan und María do Mar Castro Varela an und in Kooperation mit der Rhode Island School of Design.

**5. Okt** VORTRÄGE UND PANELDISKUSSION
„Aesthetics & Politics: Perspectives“ mit Nikita Dhawan, María do Mar Castro Varela, Vivek Bald, Helen Yitah, Hortense Spillers und Emily Apter in New York an und in Kooperation mit der Columbia University.

**6. Okt** PANELDISKUSSION
„Dealing with Disenchantment: Aesthetic Enlightenment & the Art of Decolonization“ mit Nikita Dhawan, María do Mar Castro Varela und Gayatri Chakravorty Spivak am und in Kooperation mit dem Goethe-Institut New York.

**11. Okt** DISKUSSION
„Artivism“ mit Nikita Dhawan, María do Mar Castro Varela, Nehemiah Dixon III, Reginald Douglas, Maria Goyanes, Renee Harrison und Maria del Carmen Montoya, moderiert von Mia Matthias, am und in Kooperation mit dem Goethe-Institut Washington.

**16. Nov** ↗ VORTRAG UND GESPRÄCH
„Bystanding & the Holocaust in Europe“ – Vortrag von Christina Morina und anschließendes Gespräch mit Saul Friedländer und Norbert Frei. In Kooperation mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Universität Bielefeld und Saul Friedländer’s Balzan Prize.

**18. – 19. Nov** ↗ KONFERENZ
„Arts in Times of Crises: The Role of Artists in Weakened Democracies“ mit Werner Herzog, Catherine Opie, Gregory Sholette, Suzanne Lacy, Lynne Thompson, Guillermo Gómez-Peña u. v. m. An unterschiedlichen Orten in Los Angeles. In Kooperation mit Zócalo Public Square, REDCAT, *Los Angeles Review of Books* und USC Libraries.

**3. Dez** INTERNE VERANSTALTUNG
„The Exile History of Pacific Palisades“ mit der Pacific Palisades Historical Society.

**7. Dez** ↗ PANELDISKUSSION
„Layers of Los Angeles: Memory and Speculative Futures of Place“ mit Frances Anderton, Lauren Bon und Norman Klein, moderiert von Mimi Zeiger.



# Frieze Projects: *Against the Edge*

## 13. – 19. Februar 2023: Ausstellung im Rahmen der Frieze Art Fair Los Angeles

In einer erstmaligen Zusammenarbeit mit der Frieze Art Fair waren Villa Aurora und das Thomas Mann House Teil dessen, was das *Cultured Magazine* als das „bisher größte Programm der Frieze“ bezeichnete (2. Februar 2023). Die von Jay Ezra Nayssan im Rahmen der Frieze Los Angeles Projects kuratierte Ausstellung *Against the Edge* brachte die Werke zeitgenössischer Künstler:innen in einen Dialog mit kulturellen Stätten auf der Westside. Vor diesem Hintergrund und vor dem Hintergrund der historischen Wahrzeichen unserer Häuser wurden die Werke von Kelly Akashi exklusiv in der Villa Aurora gezeigt. In Verbindung mit dem Jahresthema des Thomas Mann House, „The Political Mandate of the Arts“, wurden Werke der Künstlerin Nicola L. im Thomas Mann House ausgestellt. Dieses Projekt fand in Zusammenarbeit mit Del Vaz Projects, der Villa Aurora und Frieze statt.

Nicola L.’s Werke „Red Lip Lamp“ (1969) und „Giant Woman and Man Sofa“ (1970) (v. l. n. r.) im Wohnzimmer des Thomas Mann House während der Ausstellung Frieze Projects: *Against the Edge* im Februar 2023.

# **Arts in Times of Crises**: The Role of Artists in Weakened Democracies

18.–19. November 2023 im REDCAT und im Thomas Mann House: Konferenz mit Werner Herzog, Catherine Opie, Gregory Sholette, Suzanne Lacy, Lynne Thompson u. v. m.

Am 18. & 19. November 2023 veranstaltete das Thomas Mann House eine zweitägige, gemeinsam mit Zócalo Public Square und der *Los Angeles Review of Books* präsentierte Konferenz, bei der die Rolle von Künstler:innen und Kunst in Zeiten politischer und sozialer Krisen in den Vereinigten Staaten und Deutschland diskutiert wurde. Im Rahmen dieser internationalen Konferenz, die u. a. künstlerische Interventionen, Performances und Gespräche im Performance-Theater REDCAT in Downtown Los Angeles und im Thomas Mann House umfasste, untersuchten Expert:innen, Aktivist:innen, Künstler:innen und Kulturorganisationen, welchen Unterschied die Künste in Zeiten internationaler Krisen machen können und wie Künstler:innen zum Funktionieren von Demokratien auf lokaler und globaler Ebene beitragen können. Zu den Redner:innen gehörten der Regisseur Werner Herzog, die Künstler:innen Suzanne Lacey, Catherine Opie und Guillermo Gómez-Peña, die Villa Aurora- und Thomas Mann-Stipendiat:innen René Aguigah, Sophie-Charlotte Opitz und Cathy Milliken, der emeritierte Direktor des Whitney Museum, Adam D. Weinberg, die Theaterregisseurin Nataki Garrett, die Dichterin Lynne Thompson und viele mehr.

Paul Holdengräber und Werner Herzog bei der Jahreskonferenz des Thomas Mann House.



# Student Council **„The Political Mandate of the Arts“**

Das 2023 Student Council Interview mit Joes Segal am Wende Museum Culver City.

Im Jahr 2023 veranstaltete das Thomas Mann House gemeinsam mit dem Wende Museum und dem gemeinnützigen Radiosender dublab eine monatliche virtuelle Interviewreihe über Kunst und Politik in Krisenzeiten. Studierende luden prominente Gastredner:innen ein, um über Themen aus Kunst, Kultur, Politik und Gesellschaft zu sprechen. Jeden letzten Mittwoch im Monat diskutierten sie mit Expert:innen und Künstler:innen verschiedene Aspekte des Themas. Zu den Gästen gehörten der Künstler David Horvitz, die Villa Aurora-Stipendiatin und Musikerin Ebow, der Thomas Mann Fellow und Dichter Ghayath Almadhoun, CalArts President Emeritus Steven Lavine und viele mehr.

# **VATMH** Berlin

Das Programm von VATMH Berlin stellte 2023 in insgesamt 21 Projekten die Alumni der Villa Aurora und des Thomas Mann House in den Vordergrund. Höhepunkte waren neben der **VATMH-Nacht** die Diskussion „Fortschrittsverlust(e)“ mit Aleida Assmann und Andreas Reckwitz, die Ausstellung unserer Bildende Kunst-Alumni, ***Räume mit Aussicht***, im Haus Kunst Mitte sowie die Open Air-Diskussion im Rahmen des Kultursommerfestivals zur Frage „**Wie politisch ist Popkultur?**“ Des Weiteren tourte die Wanderausstellung ***Thomas Mann: Democracy Will Win!*** weiter durch die USA und war im Jahr 2023 in Chicago (Illinois), Northfield (Minnesota), Lawrence (Kansas), Notre Dame (Indiana) und Princeton (New Jersey) zu sehen.

## 3. Feb

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

*Thomas Mann: Democracy Will Win!* mit Tobias Boes, Veronika Fuechtner und Meike Werner. Ausstellung vom 03.02. – 15.03.2024 an der Northwestern University in Chicago, Illinois. In Kooperation mit dem Department of German der Northwestern University, der Bibliothek der Northwestern University und dem Goethe-Institut Chicago.

## 28. März

BUCHPRÄSENTATION

*Thomas Mann's Los Angeles: Stories from Exile 1940 – 1952.* Mit Andreas Platthaus, Friedhelm Marx u. a. In Kooperation mit dem Literaturhaus München.

## 5. Mai – 1. Juni

WANDERAUSSTELLUNG

*Thomas Mann: Democracy Will Win!* am Carleton College in Northfield, Minnesota.

## 10. Mai

↗ LESUNG

„Sie werden unsere Bücher verbrennen und uns damit meinen“, Veranstaltung zum 90. Jahrestag der Bücherverbrennung. Mit Senthuran Varatharajah, Ebow u. a. In Kooperation mit dem Literaturhaus Berlin.

Ebow, Pascal Richmann, Alice Hasters, Enis Maci, Senthuran Varatharajah, Svenja Leiber, Behzad Karim Khani, Shelly Kupferberg und Paula Beer (v. l. n. r.) im Literaturhaus Berlin.

## 13. Mai
↗ PODIUMSDISKUSSION

„Fortschrittsverlust(e)“ mit Andreas Reckwitz und Aleida Assmann, moderiert von Shelly Kupferberg. In Kooperation mit dem Salon Sophie Charlotte der BBAW Berlin.

## 30. Juni
ALUMNI-WORKSHOP

Weiterentwicklung des Alumni-Konzepts des Thomas Mann House und der Villa Aurora. Mit Andreas Nitsche, Ines Johnson-Spain u. a.

## 11. Juli
KONZERT UND PODIUMSDISKUSSION

„Wie politisch ist Popkultur?“ Mit Alice Hasters, Ebow u. a. In Kooperation mit dem Musicboard Berlin und dem Kultursommerfestival im B-Part am Gleisdreieck, Berlin.

## 13. Aug
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

*Thomas Mann: Democracy Will Win!* mit Marike Janzen und Brad Allen. Ausstellung vom 05.07. – 09.09.2024 an der University of Kansas in Lawrence, Kansas.

## 18. Aug
SOUNDINSTALLATION

„Listening to Ballona“ von Daniel Rothman, kuratiert von Carola Bauckholt. In Kooperation mit dem *Time to Listen*-Festival der Akademie der Künste, Berlin.



## 2. Sept
URAUFFÜHRUNG

„Krill“ von Ute Wassermann. In Kooperation mit dem *Time to Listen*-Festival der Akademie der Künste, Berlin.

## 8. Sept
APP-PRÄSENTATION

*Exit Exil* wird auf der Langen Nacht des Exils in der Akademie der Künste, Berlin, vorgestellt. Im Rahmen der Tage des Exils Berlin der Körber Stiftung und der Stiftung Exilmuseum Berlin. In Kooperation mit der Akademie der Künste, Berlin.

## 13. Sept
BUCHPRÄSENTATION

*Was uns durch die Krise trägt* mit Christine Landfried, Marina Weisband u. a. Im Rahmen des internationalen literaturfestivals berlin im Haus der Berliner Festspiele.

## 14. Sept
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

„Gravity’s Tune“ von Annika Kahrs. Eine Ausstellung der Schering Stiftung Berlin in Kooperation mit Berlin Art Week und MOIN Filmförderung Schleswig-Holstein.

## 27. Sept
PODIUMSGESPRÄCH

„Beyond Borders: A Conversation on Art and Exile“ mit Ghayath Almadhoun, Yasmin Merei u. a. In Kooperation mit Tage des Exils Berlin und dem Exilmuseum Berlin.

## 2. Okt
PANELDISKUSSION UND AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Ausstellungseröffnung von *Thomas Mann: Democracy Will Win!* mit Tobias Boes, Jan Vondráček und Meike Werner. Ausstellung vom 01. – 13.10.2024. In Kooperation mit der University of Notre Dame in Notre Dame, Indiana.

Felix Heidenreich, Irmela von der Lühe, Jutta Allmendinger und Heinrich Wefing (v. l. n. r.) im Literaturhaus Stuttgart.

**12. Okt** EMPFANG UND KONZERTPROGRAMM
VATMH-Nacht 2024 mit Felix Kubin, Alex Nowitz, Philipp Krebs, wassermannvogel u. a. Im Silent Green, Berlin.

**13. Okt** VERNISSAGE UND AUSSTELLUNG
*Räume mit Aussicht.* Ausstellung der Villa Aurora-Stipendiat:innen 2022 vom 13.10. – 26.11.2024 im Haus Kunst Mitte, Berlin.

**27. Okt** ↗ BUCHPRÄSENTATION
*Das Thomas Mann House – Politischer Denkort am Pazifik* mit Jutta Allmendinger, Heinrich Wefing, Benno Herz u. a. im Literaturhaus Stuttgart. In Kooperation mit der Leibinger Stiftung.

**3. Nov** VERNISSAGE UND AUSSTELLUNG
*Marta,* eine Installation von Sonya Schönberger. In Kooperation mit der Villa Oppenheim Berlin.

**6. – 28. Nov** WANDERAUSSTELLUNG
*Thomas Mann: Democracy Will Win!* an der Princeton University in Princeton, New Jersey. In Kooperation mit dem German Department der Princeton University.

**26. Nov** FINISSAGE UND ARTIST TALK
Ausstellung *Räume mit Aussicht* der Villa Aurora-Stipendiat:innen 2022. Artist Talk mit Sonya Schönberger und Antje Majewski.

Villa Aurora-Stipendiat Felix Kubin performt während der VATMH-Nacht 2023.



# Fortschrittsverlust(e)

Thomas Mann Fellow Andreas Reckwitz (Mitte) mit Shelly Kupferberg (links) und Aleida Assmann (rechts).

Im Rahmen des Salons Sophie Charlotte der BBAW zum Thema „Aufklärung 2.0“ lud VATMH am 13. Mai zwei bedeutende Stimmen der deutschen akademischen Öffentlichkeit zu einem Gespräch ein: Aleida Assmann und Andreas Reckwitz.

Epochen und Gesellschaften unterscheiden sich auch durch ihren Umgang mit existenziellem Verlust – dem Verlust von Leben, Identität oder körperlicher und seelischer Unversehrtheit. In modernen und insbesondere spätmodernen Gesellschaften mitsamt ihres Fortschrittsversprechens ist der Umgang mit Verlusten durch zusätzliche Besonderheiten gekennzeichnet. Welche Verluste werden angesichts der gezielten und kontinuierlichen disruptiven Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft überhaupt als solche anerkannt? In welchem Spannungsverhältnis stehen dabei individuelle und kollektive Verlusterfahrungen? Und welche Verwerfungslinien sind zu erwarten, wenn sich die Utopie einer Gesellschaft ohne Verluste, Leid und Trauer als unerreichbar herausstellt?

Gemeinsam mit der großartigen Moderatorin Shelly Kupferberg debattierten Aleida Assmann und Andreas Reckwitz im Leibniz-Saal der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW) diese Fragen. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der BBAW statt.

# Ausstellung: **Räume mit Aussicht** 2023

Im Oktober präsentierte VATMH erstmalig im Haus Kunst Mitte – House for Contemporary Art in Berlin-Mitte eine Ausstellung seiner Kunststipendiat:innen aus dem Jahr 2022: Ali El-Darsa, Silke Fischer, Anna Haifisch, Antje Majewski, Lukas Schilling, Sonya Schönberger, Siska und Clemens von Wedemeyer.

Die Ausstellung *Räume mit Aussicht* brachte künstlerische Impulse aus Los Angeles nach Berlin und gab einen Einblick in die entstandenen Projekte der Stipendiat:innen der Villa Aurora. Die acht Künstler:innen lebten 2022 für drei Monate in Los Angeles und entwickelten vor Ort neue künstlerische Ansätze und Fragestellungen. In der Ausstellung traten die Stipendiat:innen durch ihre Arbeiten in einen Dialog und präsentierten ihre unterschiedlichen Perspektiven auf Kalifornien – von Billboard-Werbung bis zur Filmindustrie Hollywoods, von Betrachtungen zum Pazifischen Ozean bis hin zur Erdbebengefahr in der Metropole Los Angeles. Die in Los Angeles entstandenen künstlerischen Ansätze wurden für die Ausstellung in Deutschland weiterentwickelt und ihre crossatlantische Perspektive verdeutlicht.

Kuratiert wurde die Ausstellung von der Künstlerischen Leiterin des Haus Kunst Mitte, Dr. Anna Havemann.

Ausstellung *Räume mit Aussicht* im Haus Kunst Mitte, Berlin.



# **PoliSounds** – Wie politisch ist Popkultur?

Gemeinsam mit dem Musicboard Berlin und im Rahmen des Kultursommerfestivals sprachen die Autorin Alice Hasters, die Musikerin Ebow sowie die Journalistin Marlene Grunert im vollbesetzen B-Part am Gleisdreieck über die politischen Potenziale und Grenzen von Popkultur.

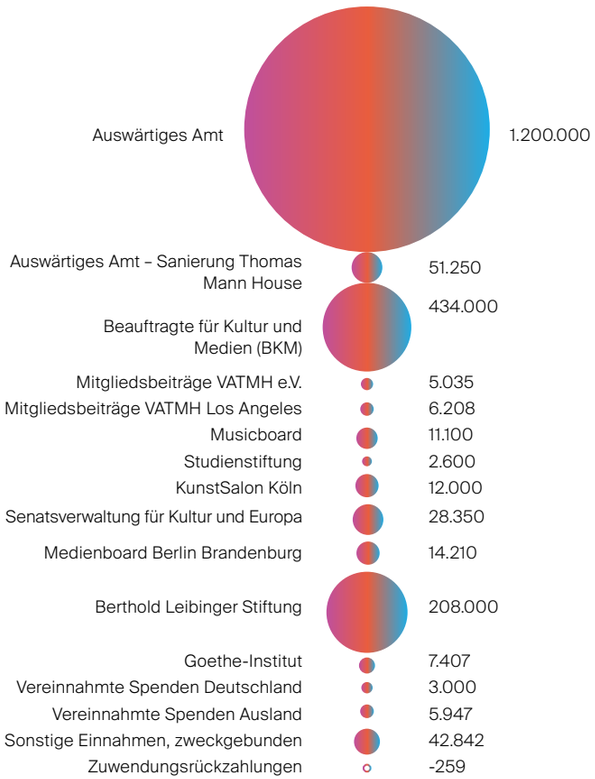
Publikum im B-Part am Gleisdreieck.

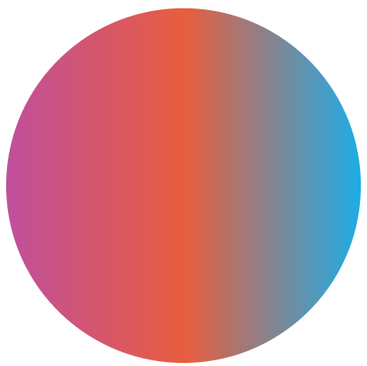
Muss Popkultur politisch sein? Und woran machen wir das eigentlich genau fest? Dieser Frage gingen die drei Stipendiat:innen der Villa Aurora und des Thomas Mann House in einer Gesprächsrunde nach. Moderiert wurde das Gespräch von Salwa Houmsi, aktuell eine der spannendsten Vertreter:innen der deutschen Medienbranche. Neben dem Gespräch konnten die über 650 Gäste auch die Musikacts T'neeya, Anthony Hüseyin und Ebow auf der Bühne im Freien erleben.

# Jahres**abschluss**

Das Vereinsergebnis zum 31.12.2023 beläuft sich auf -63.843,41 EUR. Diesem Minus steht, wie bereits in den Jahren 2018 bis 2022, ein Plus aus den vergangenen Jahren gegenüber. Es handelt sich dabei um Mehreinnahmen aus Vorjahren und deren Übertrag in die Folgezeit, was auf jahresübergreifende Programmaktivitäten zurückzuführen ist. Alle Ausgaben sind durch entsprechende Einnahmen und nicht durch Kreditaufnahme gedeckt. VATMH war auch 2023 ausschließlich im ideellen Bereich, d.h. nicht kommerziell, aktiv.

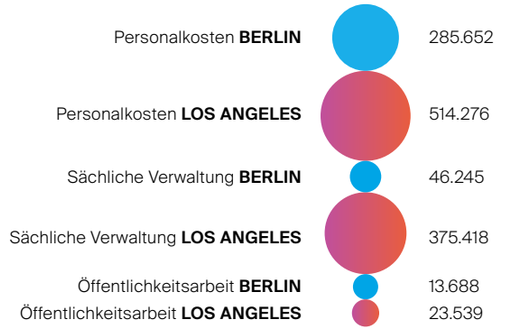
## Einnahmen

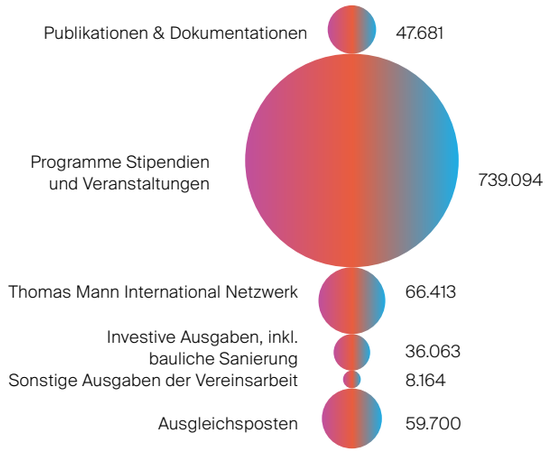


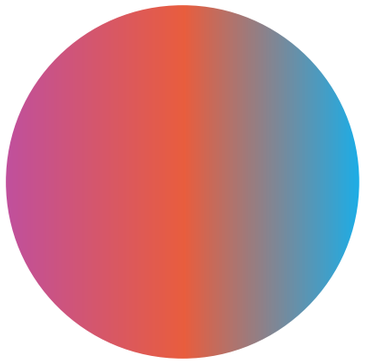



**Summe** EUR 2.032.693

## Ausgaben



**Summe** EUR 2.096.537

## Jahresergebnis

**Summe** EUR -63.843

# Team

## Organigramm

# Gremien

## Vorstand

**Dr. Markus Klimmer**
Vorsitzender

**Marianne Heuwagen**
Stellvertretende Vorsitzende

**Dr. Jakob Scherer**
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

**Prof. Dr. Helmut Anheier**
Vorstandsmitglied (ab Dezember 2023)

**Dr. Hans-Jörg Clement**
Vorstandsmitglied

**Dr. Ulrich Köstlin**
Vorstandsmitglied

**Alexandra Lieben**
Vorstandsmitglied (ab Dezember 2023)

**Dr. Alexandra Gräfin von Stosch**
Vorstandsmitglied

## Kuratorium

**Anna Bartels / Stefan Rössel**
Beauftragte für Auswärtige Kulturpolitik, Auswärtiges Amt

**Dr. Nicole Zeddies**
Referatsleiterin K 24 bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

**Markus Wener**
Geschäftsführer der Berthold Leibinger Stiftung

**Johannes Ebert**
Generalsekretär des Goethe-Instituts

**Florian Hauer**
Staatssekretär für Bundes- und Europaangelegenheiten und Internationales, Bevollmächtigter des Landes Berlin beim Bund

**Dr. Marion Müller**
Geschäftsführerin der Wübben Stiftung Wissenschaft

**Sybille Uken**

## Mitglieder

Feo Aladag
Züli Aladag
Dr. Zaia Alexander
Manuela Alexejew-Brandl
Prof. Dr. Hans Amann
Prof. Dr. Helmut K. Anheier
Prof. Ulrich Baehr
Dr. Friedrich Barner
Doris Barnett MDB
Dr. Ingeborg Becker
Wolfgang Behr
Dr. Joachim Bernauer
Dr. Agnes Bidmon
Dr. Daniel Biene
Dr. Matthias Birkholz
Emilie Birlo-Anheier
Dr. Nikolai Blaumer
Jan Brandt
Dr. Tanja Buchholz
Peter Carpentier
Prof. Dr. Oliver Castendyk
Dr. Hans-Jörg Clement
Dr. Max Dehmel
Reinhard Dinkelmeyer
Hella Dunger-Löper
Johannes Ebert
Petra Eichhorn-Korte
Lilly Engel
Jürgen Falkenburg
Nina Franoszek
Lucas Froese
Dr. Volker Hage
Florian Hauer
Marianne Heuwagen
Susanne Hockling
Dr. Peter Jelavich
Katharina Karnitschnig
Prof. Dr. Stefan Keppler-Tasaki
Dr. Tanja Kinkel
Dr. Markus Klimmer
Wolfgang Knepper
Clemens Köhler
Dr. Ulrich Köstlin
Alexandra Lieben
Torsten Limbach
Hans-Dieter Lochmann
Bernd F. Lunkewitz
Heike Catherina Mertens
Friederike Meyer
Dr. Ingrid Mössinger
Arnd Mühle
Andre P.H. Müller
Marion Müller
Dr. Pipa Neumann
Claus Nieländer
Prof. Franz Martin Olbrisch
Susanne Palme-Waldemer
Hinrich Peiper
Mani Pournaghi
Konstanza Prinzessin zu Löwenstein
Laura Marie Reiling
Dr. Joachim Sartorius
Dr. Bernd-Michael Scherer
Dr. Jakob Scherer
Volker Schlöndorff
Dr. Dirk Schmalenbach
Lisa Schmitz
Dr. Marieluise Schmitz-Kössendrup
Gabriele Scholz
Edwin G. Schuck, Jr.
Kerstin Seidel
Christian Sommer
Dr. Stephanie Tasch
Volker Treffenstädt
Ginka Tscholakowa-Henle
Sybille Uken
Dr. Gabriele von Halem
Dr. Alexandra Gräfin von Stosch
Ulrike von Trott zu Solz
Oliver Wand
Markus Warncke
Dr. Kirsten Weiss
Dr. Hans Jürgen Wendler
Markus Wener
Babette Marie Werner
Philipp Zettel



## Mitglieder Los Angeles

Ulrich und Ellen Batzdorf
Mary Bosak
Frank und Dagmar Dimster
Rita Franciosa
Dennis Fredricks
Eric Gordon
Leslie Hope
Michael Intrière
Helga Kasimoff (5-Jahres-Mitgliedschaft)
Thierry und Katharina Leduc
Dr. Eve Lee
Ingrid Nettleship
Marsha Niles
Marjorie Perloff
Rodney und Ruth Punt
Lee Ramer
Rosemarie Reisch
Heinrich und Barbara Schelbert
Robert Schoenhofer
Edwin G. Schuck, Jr.
Peter Schultze
Mele Scriba
Bronnie Stein
Walter Tschacher
Kenneth Turan
Arnold Weiss
Randy Young
Kathy Zuckerman

Kelly Akashi's Werk „Twine Time (Red Poppy)" (2022) im Salon der Villa Aurora während der Ausstellung Frieze Projects: *Against the Edge* im Februar 2023.

Yasmin Merei und Ghayath Almadhoun in der Werkstatt Exilmuseum.

## Beirat des Thomas Mann House

**Prof. Dr. Helmut Anheier**
Professor für Soziologie, Hertie School of Governance; Mitglied des U.S. Advisory Board des TMH

**Dr. Cathleen Fisher**
Geschäftsführerin, German-American Fulbright Commission

**Prof. Dr. Peter Jelavich**
Professor für Geschichte, Johns Hopkins University

**Esra Küçük**
Vorstand, Allianz Foundation

**Dr. Ingomar Lorch**
Teamleiter Förderabteilung – Bereiche Wissenschaft, Kultur und Bildung, Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung (Förderstiftung des TMH)

**Prof. Dr. Ulrich Raulff**
Präsident, IfA (Institut für Auslandsbeziehungen)

**Alex Ross**
Musikkritiker und Redakteur, *The New Yorker;* Mitglied des US Advisory Board des TMH

**Lorena Jaume-Palasí**
Gründerin, The Ethical Tech Society

## US Advisory Board – Thomas Mann House

**Steven D. Lavine**
Vorsitzender; ehem. Präsident, CalArts

**Helmut Anheier**
Professor für Soziologie und ehem. Präsident, Hertie School of Governance; Fakultätsmitglied der UCLA Luskin School of Public Affairs

**Austin Beutner**
Investment Banker; ehem. stellv. Bürgermeister von Los Angeles

**Michelle Chihara**
Editor-in-Chief, *Los Angeles Review of Books*

**Jose Luis Blondet**
Kurator für Sonderprojekte, LACMA

**Craig Calhoun**
Professor für Sozialwissenschaften, Arizona State University

**Manuel Castells**
University Professor, University of Southern California

**Kimberly Marteau Emerson**
Rechtsanwältin, Bürger- und Menschenrechtsaktivistin; Vorsitzende des Board of Governors, Bard College Berlin

**Josh Kun**
USC-Vizeprovost für Kunst und Professor und Lehrstuhl für interkulturelle Kommunikation, USC Annenberg School for Communication and Journalism

**Alexandra Lieben**
Stellv. Direktorin, UCLA Burkle Center for International Relations; Dozentin, UCLA Luskin School of Public Affairs

**Robin Meili**
Direktorin für internationale Programme und leitende Analystin, Rand Corporation

**Laure Murat**
Professorin für Französisch und Frankophone Studien, University of California, Los Angeles

**Dawn Nakagawa**
Präsidentin, Berggruen Institute; Co-Direktorin des Programms „Zukunft der Demokratie“

**Alex Ross**
Musikkritiker und Redakteur, *The New Yorker*

**Ananya Roy**
Professorin für Stadtplanung, Sozialwesen und Geografie, University of California, Los Angeles

**Derek Shearer**
Direktor, McKinnon Center for Global Affairs; Chevalier Professor of Diplomacy and World Affairs, Occidental College, Los Angeles

**Thomas Aujero Small**
CEO, Culver City Forward; ehem. Bürgermeister von Culver City

**Marcelo Suárez-Orozco**
Kanzler, University of Massachusetts, Boston

**Krista Tippett**
Rundfunkmoderatorin, Autorin und Trägerin der National Humanities Medal; Gründerin und CEO, The On Being Project



## Advisory Council Villa Aurora in Los Angeles

**Steven D. Lavine**
Vorsitzender; ehem. Präsident, CalArts

**Katharina Schulenberg-Leduc**
Stellv. Vorsitzende; Kunsthistorikerin, Kuratorin und Philanthropin

**Doris Berger**
Vizepräsidentin für kuratorische Angelegenheiten, Academy Museum of Motion Pictures

**Alejandro Cohen**
Geschäftsführender Direktor, dublab

**Olga Garay English**
Direktorin, National Latinx Theater Initiative

**Oscar Garza**
Professor für Berufspraxis und Direktor des Graduiertenprogramms für Fachjournalismus (Kunst und Kultur), USC Annenberg School for Communication and Journalism

**Clara Kim**
Chefkuratorin und Direktorin für kuratorische Angelegenheiten, MOC

**Greg Laemmle**
CEO, Laemmle Theaters

**Vera Mijojlic**
Gründerin und Festivalleiterin, SEEfest

**Jay Ezra Nayssan**
Kurator und Gründer, Del Vaz Projects

**João Ribas**
Steven D. Lavine Executive Director und Vizepräsident für Kulturpartnerschaften, REDCAT

**Ed Schad**
Kurator und Publikationsmanager, The Broad

**Peter Sellars**
Opern-, Film-, Theater- und Festivaldirektor; Distinguished Professor, UCLA Department of World Arts and Cultures/Dance

**Abby Sher**
Kulturentwicklerin im Bereich der gemeinnützigen Kunst mit besonderem Engagement für Neue Musik

**Volker Straebel**
Dean der School of Music und Richard Seaver Distinguished Chair in Music, CalArts

**David L. Ulin**
Professor für Englische Sprache, USC Dornsife College of Letters, Arts and Sciences; Autor und Herausgeber

**Kevin Venneman**
Professor für Deutsch, stellv. Direktor des Kerncurriculums für interdisziplinäre Geisteswissenschaften, Vorsitzender des Instituts für Germanistik, Scripps College; Autor

**Liat Yossifor**
Bildende Künstlerin; Berlin Fellow 2022

## Jury Bildende Kunst

Die Jury Bildende Kunst hat 2023 nicht getagt, da in 2022 die Stipendiat:innen für zwei Jahre ausgewählt wurden.

## Jury Komposition

**Dahlia Borsche**
Leitung Musik & Klang, Berliner Künstlerprogramm des DAAD

**Ebru Düzgün**
Rapperin und Villa Aurora-Stipendiatin 2023

**Julia Gerlach**
Sekretärin der Sektion Musik, Akademie der Künste, Berlin

**Prof. Kirsten Reese**
Komponistin und Dozentin für Komposition, UdK Berlin

**Bettina Wackernagel**
Künstlerische Leitung, Heroines of Sound Festival

## Jury Literatur

**Dr. Tanja Graf**
Leiterin, Literaturhaus München

**Dr. Christiane Lange**
Ehemalige stellv. Leiterin, Haus für Poesie, Berlin

**Dr. Stefanie Stegman**
Leiterin, Literaturhaus Stuttgart

**Enis Maci**
Schriftstellerin und Villa Aurora-Stipendiatin 2022

**Ilija Trojanow**
Schriftsteller und Villa Aurora-Stipendiat 2006

## Jury Film

**Uisenma Borchu**
Filmemacherin und Villa Aurora-Stipendiatin 2019

**Veronika Grob**
Förderreferentin beim Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH

**Malte Grunert**
Filmproduzent

**Verena Lueken**
Filmkritikerin, Journalistin, Schriftstellerin

## Jury Michael Ballhaus Stipendium

**Vor-Jury:**
**Maren Ade**
Regisseurin und Drehbuchautorin

**Christian Goldbeck**
Szenenbildner

**Maria Schrader**
Schauspielerin und Regisseurin

**Jury:**
**Sherry Hormann**
Vorsitzende der Jury; Regisseurin und Drehbuchautorin

**Anne Leppin**
Filmproduzentin und Leiterin, Deutsche Filmakademie

**Björn Böhning**
Geschäftsführer, Produktionsallianz

**Silke Fischer**
Filmemacherin und Michael Ballhaus Stipendiatin 2022

# Impressum

Der Villa Aurora & Thomas Mann House e.V.
wird gefördert durch

Auswärtiges Amt

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Das Thomas Mann House wird gefördert von

Robert Bosch
Stiftung

Berthold Leibinger
Stiftung

Alfried Krupp von Bohlen
und Halbach-Stiftung

GOETHE
INSTITUT

**Redaktion:** Jakob Scherer
**Mitarbeit:** Karola Ammon, Clara Becker, Claudia Gordon, Oliver Hartmann, Benno Herz, Katharina Karnitschnig, Mirko Lux, Friedel Schmoranzer, Gesa Schubert, Manuela Thurner
**Gestaltung:** Studio Pandan – Christmann Richter GbR

**Herausgeber:**
Villa Aurora & Thomas Mann House e.V.
Jägerstraße 23, D-10117 Berlin
© 2023 Villa Aurora & Thomas Mann House e.V.
www.vatmh.org

**Photocredits:** Aaron Perez: S. 2 (oben, unten), S. 3 (oben), S. 24, S. 25, S. 27, S. 29, S. 38, S. 42, S. 46 • Lukas Zitzer/Original Content: S. 2 (Mitte), S. 54 • Paul Salveson: S. 3 (unten), S. 28, S. 45, S. 61 (links) • Phil Dera: S. 7, S. 48, S. 50, S. 52 • Thomas Mikusz: S. 10 • Mike Kelley: S. 30 • Boris Schaarschmidt: S. 41 • Oliver Hartmann: S. 47 • Leif Piechowski, Berthold Leibinger Stiftung: S. 51 • Lenny Rothenberg: S. 53 • Anna Tiessen: S. 55 • Mirko Lux: S. 61 (rechts) • Todd Gray: S. 65